



Jahres- und Wirkungsbericht

Dienstleistungen der
Beruflichen Rehabilitation

20
25

◀▶ **BBRZ**REHA



Für Ihr Feedback als
Kostenträger bitte
hier entlang:



Kontakt:

BBRZ Reha GmbH
Berufliches Bildungs- und
Rehabilitationszentrum

Kerstin Tatzber
Unternehmenskommunikation
Mobil: +43 664 88 14 34 54
E-Mail: kerstin.tatzber@expertis.at



Ein Unternehmen der Expertis Gruppe
BBRZ BFI FAB

www.bbrz.at





Arbeit bedeutet für viele Menschen weit mehr als ein Einkommen. Sie gibt Struktur, schafft Teilhabe und vermittelt das Gefühl, gebraucht zu werden. Umso einschneidender ist es, wenn Krankheit oder Unfall diesen Weg plötzlich verändern. Berufliche Rehabilitation eröffnet hier neue Perspektiven – und wird angesichts des gesellschaftlichen Wandels immer wichtiger.

Seit 50 Jahren begleitet das BBRZ Menschen auf diesem Weg. Dieses Jubiläum ist für uns ein Meilenstein – vor allem aber eine Verantwortung. Denn Erfahrung ist für uns die beste Voraussetzung, Rehabilitation weiterzudenken. Menschen arbeiten länger, psychische Erkrankungen nehmen zu und Unternehmen stehen vor der Herausforderung, Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu halten. Berufliche Rehabilitation leistet dabei einen wichtigen Beitrag.

Rehabilitation, aber besser!

Mit der **EXPERTIS GRUPPE** haben wir die Weichen für eine noch engere Zusammenarbeit gestellt. Die Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nicht mehr in einzelnen Organisationen lösen. Sie brauchen starke Partner, die ihre Kompetenzen bündeln. Indem wir Rehabilitation, Bildung und Arbeitsmarktintegration noch enger verbinden, schaffen wir bessere Übergänge, entwickeln ganzheitliche Lösungen und nutzen Synergien gezielt für unsere Kund:innen, unsere Auftraggeber und unsere Partnerunternehmen.

Nur wer die Wirkung kennt, kann sie auch gezielt verbessern

Mit diesem Wirkungsbericht zeigen wir nicht nur, was wir tun, sondern vor allem, welche Wirkung wir gemeinsam mit unseren Kund:innen erzielen. Wirkung sichtbar zu machen, ist für uns kein Selbstzweck. Es ist die Grundlage, Verantwortung zu übernehmen, voneinander zu lernen und unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln. Deshalb investieren wir heute in die Zukunft, unter anderem mit einem gruppenweiten Key Account Management, einem noch stärkeren Fokus auf nachhaltige Vermittlung und unserem Datenprojekt „Progress 2030“.

Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen, unseren Kund:innen, unseren Auftraggebern und unseren Partnerunternehmen weiterzugehen!

Martha Scholz-Resch, Geschäftsführerin BBRZ Reha GmbH



„Ich bin überzeugt: Die Zukunft der Rehabilitation beginnt dort, wo wir den Blick auf Möglichkeiten richten – und gemeinsam nachhaltige Perspektiven schaffen.“

Inhalt

1 Unser Wirkungsbericht

1.1 Überblick.....	8
1.2 Unser 50-jähriges Jubiläum.....	10

2 Ausgangslage und Angebote

2.1 Unsere Dienstleistungen	14
Wirtschaft und Arbeit im Wandel.....	14
Unser Leistungsangebot.....	15
2.2 Merkmale unserer Kund:innen	18
2.3 Zwei Perspektiven auf eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte	20

3 Wirkungen Gesamt-Österreich

3.1 Beschäftigungsintegration.....	26
Beobachtungszeitraum und Datendefinitionen.....	26
Beschäftigungsaufnahmen	27
Beschäftigungsaufnahmen im Zeitverlauf.....	28
3.2 Kompetenzerwerb.....	30
Ergebnisse der Wirksamkeitsbefragungen 2025	30

4 Wirkungen Bundesländer

4.1 Kärnten	34
Bundesland-Analyse.....	35
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	35

4.2 Niederösterreich	36
Bundesland-Analyse.....	37
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	37

4.3 Oberösterreich	38
Bundesland-Analyse.....	39
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	39

4.4 Salzburg.....	40
Bundesland-Analyse.....	41
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	41

4.5 Steiermark.....	42
Bundesland-Analyse.....	43
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	43

4.6 Tirol.....	44
Bundesland-Analyse.....	45
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	45

4.7 Vorarlberg.....	46
Bundesland-Analyse.....	47
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	47

4.8 Wien	48
Bundesland-Analyse.....	49
Wahrgenommene Wirksamkeit 2025.....	49

4.9 Bundesländer im Vergleich	50
Kund:innenströme zwischen den Bundesländern	50
Beschäftigungsaufnahmen im Bundesländer-Vergleich	50

5 Unsere Organisation

5.1 Organisationsstruktur.....	54
5.2 Qualitätsmanagement.....	55

6 Blick in die Zukunft

6.1 Fokus Vermittlung.....	58
Weiterentwicklung des BBRZ als „General Solution Provider“ für Unternehmen.....	58
6.2 Key Account Management	59
Geschäftsbereichsübergreifende Nutzung von Marktpotenzialen.....	59
6.3 „Progress 2030“	60
Grundlegende Weiterentwicklung des BBRZ-Monitorings	60
6.4 Differenziertes Kompetenzmodell.....	61
Erweiterung der BIS-Logik des AMS um das BBRZ-Kompetenzmodell.....	61
Das BBRZ sagt Danke!	63
Allgemeine Angaben	64
Impressum	64



1

Unser Wirkungsbericht

1.1 Überblick

2.336

Kund:innen täglich nahmen
im Jahresdurchschnitt 2025
Angebote der BBRZ Reha GmbH
in Anspruch

Zukunft durch Veränderung: 50 Jahre BBRZ

2025 stand für das BBRZ im Zeichen seines 50-jährigen Bestehens. Unter dem Motto „Ein Jubiläum, das bewegt!“ würdigten zahlreiche Veranstaltungen die Entwicklung des BBRZ. Seit der Gründung 1975 hat sich unser Unternehmen vom Umschulungsanbieter zu Österreichs führendem Partner für Berufliche Rehabilitation und arbeitsmarktorientierte Qualifizierung entwickelt. Dieser Wandel spiegelt sich in unserem modernen Reha-Verständnis wider: Kund:innen gestalten ihren beruflichen Weg aktiv mit und werden von einem interdisziplinären Team individuell begleitet. Neue Lernformen, kompetenzorientierte Angebote und maßgeschneiderte Qualifizierungen bilden heute die Grundlage unserer Arbeit. Allein im Jahr 2025 wurden in der BBRZ Reha GmbH österreichweit 7.417 Personen betreut.

Unsere Antwort auf den Wandel der Arbeitswelt

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, demografische Veränderungen und der steigende Fachkräftebedarf verändern den Arbeitsmarkt nachhaltig. Gleichzeitig nehmen gesundheitlich bedingte Erwerbs Einschränkungen zu. Berufliche Rehabilitation schafft hier einen doppelten Mehrwert: Sie eröffnet Menschen nach Krankheit oder Unfall neue berufliche Perspektiven und unterstützt Unternehmen dabei, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.

Das BBRZ verbindet individuelle Rehabilitation mit den Anforderungen der Wirtschaft. Fachliche Qualifizierung, digitale Kompetenzen, Gesundheitskom-

petenz und Persönlichkeitsentwicklung werden zu einem ganzheitlichen Ansatz verknüpft. Unternehmen profitieren von praxisnah ausgebildeten Fachkräften, während Kund:innen nachhaltig ihre Beschäftigungsfähigkeit stärken.

Welche Bedeutung diese Wirkungen für den einzelnen Menschen haben können, zeigt unsere Erfolgsstory ab Seite 20.

Beschäftigungswirkung

Auch 2025 bestätigt sich die hohe Wirksamkeit der Beruflichen Rehabilitation im BBRZ (ab S. 26):

- ▶ **Das BBRZ konnte insgesamt 985 Kund:innen nach Abschluss ihrer Beruflichen Reha als Fachkräfte für den Arbeitsmarkt bereitstellen.**
- ▶ **5.074 Unternehmen kooperierten zwischen 2022 und 2025 österreichweit mit dem BBRZ.**
- ▶ **Die Beschäftigungschancen steigen mit jeder absolvierten Reha-Phase deutlich an. 76,3 Prozent unserer Kund:innen, die eine Qualifizierung abgeschlossen haben, nahmen innerhalb eines Jahres eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf.**
- ▶ **Die meisten Arbeitsaufnahmen wurden nach Qualifizierungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen mit 86,9 Prozent und nach technischen Qualifizierungen mit 84,4 Prozent erreicht.**

- ▶ **Bereits vier Monate nach Abschluss der Beruflichen Rehabilitation entfallen mehr als die Hälfte aller Beschäftigungsaufnahmen auf Dienstverhältnisse, die mindestens 92 Tage bestehen.**

Gestärkte Kompetenzen

Berufliche Rehabilitation wirkt weit über Beschäftigungsintegration hinaus. Sie stärkt fachliche, gesundheitliche und persönliche Kompetenzen und befähigt Menschen, ihre berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Unsere Kund:innen bewerten diese Wirkungen durchwegs äußerst positiv (ab S. 30):

- ▶ **95 Prozent unserer Kund:innen sind mit dem von ihnen besuchten BBRZ-Angebot sehr oder eher zufrieden.**
- ▶ **91 Prozent der Qualifizierungskund:innen berichten von einer Verbesserung ihrer Fachkompetenzen.**
- ▶ **Bis zu 85 Prozent der befragten Kund:innen bestätigen eine Stärkung ihrer Gesundheitskompetenzen.**

Wirkung durch Zusammenarbeit

Die Ergebnisse des Wirkungsberichts zeigen, dass nachhaltige Berufliche Rehabilitation nur im Zusammenspiel aller Beteiligten gelingt. Die enge Zusammenarbeit mit den Kostenträgern, die Kooperation mit tausenden Unternehmen sowie das Engagement unserer Mitarbeiter:innen schaffen die

Grundlage dafür, Menschen nach gesundheitlichen Einschränkungen neue berufliche Perspektiven zu eröffnen und gleichzeitig einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Österreich zu leisten.

Investitionen in die Zukunft

Um die Wirkung unserer Dienstleistungen weiter zu verbessern, investieren wir beim BBRZ schon heute in die Zukunft (nachzulesen ab S. 58):

- ▶ **Mit der Expertis Gruppe, deren Teil die BBRZ Reha GmbH ist, haben wir die Basis für eine verstärkte Nutzung von Synergien geschaffen.**
- ▶ **Mit einem gruppenweiten Key Account Management bauen wir die Zusammenarbeit mit Unternehmen weiter aus und begleiten sie als starker Partner in den Bereichen Rehabilitation, Bildung und Arbeitsmarktintegration**
- ▶ **Gleichzeitig richten wir unsere Angebote noch konsequenter an Kompetenzen und Potenzialen unserer Kund:innen sowie an Anforderungen des Arbeitsmarktes aus und stärken den Fokus auf nachhaltige Vermittlung.**
- ▶ **Mit unserem Datenprojekt „Progress 2030“ schaffen wir die Grundlage dafür, Wirkungen der Beruflichen Rehabilitation künftig noch besser zu verstehen, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und unsere Dienstleistungen datenbasiert weiterzuentwickeln.**



”

„Das BBRZ ist für uns seit Jahren ein verlässlicher Partner. Die realitätskonforme Einschätzung und Selektion von Arbeitskräften für unsere Bedürfnisse ist im Vergleich zu anderen Anbietern herausragend.“

Manuel Aichholzer,
Geschäftsführer
Infrastil

76 %

unserer Kund:innen konnten nach einer Qualifizierung eine Beschäftigung aufnehmen

1.2 Unser 50-jähriges Jubiläum

Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens blickte das BBRZ 2025 auf seine erfolgreiche Entwicklung vom kleinen Umschulungsanbieter zum österreichweit aktiven und innovativen Partner für Berufliche Rehabilitation und Fachkräfteentwicklung zurück.

Gegründet wurde das damalige BFI-BBRZ im Jahr 1975 in Linz mit dem Ziel, Menschen nach gesundheitlichen Krisen eine neue berufliche Perspektive zu eröffnen. In den fünf Jahrzehnten danach hat sich viel getan. Tiefgreifende Entwicklungsprozesse veränderten Zugänge, Konzepte und Haltungen des BBRZ.

Entwicklung zum modernen Reha-Dienstleister

Ein zentraler Wandel betraf das Verständnis der Menschen, die das BBRZ begleiten darf. Aus den früheren „Rehabilitanden“ oder „Teilnehmern“ wurden „Kund:innen“. Diese Veränderung steht für einen grundlegenden Perspektivenwechsel: Kund:innen verstehen wir heute als selbstbestimmte Gestalter:innen ihres eigenen beruflichen Weges. Parallel dazu veränderte sich die Rolle der Mitarbeiter:innen. Aus Lehrkräften wurden Prozessmanager:innen und schließlich Reha-Coaches, die ihre Kund:innen heutzutage auf Augenhöhe begleiten.

Auch die Lernumgebungen haben sich stark gewandelt. Während in den Anfangsjahren klassische Unterrichtsformen, Schreibmaschinen und starre Ausbildungsstrukturen dominierten, setzen wir im BBRZ heute auf moderne, flexible und digital unterstützte Lernkonzepte sowie individuelle Lernräume, die den Anforderungen der gegenwärtigen Arbeitswelt entsprechen.

Lösungen für die Wirtschaft

Die beruflichen Qualifizierungen wurden ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt. Startete das BBRZ 1975 mit einer Ausbildung für Bürokaufleute, umfasst das Angebot heute hunderte unterschiedliche Berufs- und Qualifizierungsprofile. Statt standardisierter Lehrberufe stehen zunehmend individuelle, arbeitsplatznahe Lösungen im Vordergrund, die sich an den konkreten Anforderungen der Unternehmen orientieren. Dadurch haben wir uns in den fünf Jahrzehnten zu einem wichtigen Partner der Wirtschaft entwickelt, der wir heute maßgeschneiderte Qualifizierungen mit starkem Praxisbezug anbieten können.



Die hohe Wirksamkeit unseres Ansatzes zeigt sich in den Arbeitsmarkt-Integrationsquoten unserer Absolvent:innen. Dieser Erfolg basiert auf der kontinuierlichen Anpassung an gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Veränderungen. Denn wofür wir als BBRZ wesentlich stehen, ist unsere Innovationskraft und proaktive Gestaltungsstärke.



Erfolge muss man feiern! Und so starteten wir aus Anlass unseres Fünzigers eine Reihe von Aktivitäten, in deren Mittelpunkt vor allem die Menschen

standen, die das BBRZ prägen: Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Partner:innen. Bei österreichweiten Fachtagungen und Aktionstagen unter dem Motto „Ein Jubiläum, das bewegt!“ kamen ehemalige Kund:innen zu Wort, Führungskräfte und Partner:innen blickten zurück und in die Zukunft.

Jubiläumsaktivitäten und Feierlichkeiten

Das Highlight war eine hochkarätig besetzte Pressekonzferenz und anschließende Fachveranstaltung zum Thema „50 Jahre BBRZ – Erfolgreiche Berufliche Rehabilitation als Stabilisierungsfaktor und Jobmotor der Wirtschaft“ Anfang April 2025 in Wien Simmering. Am Podium diskutierten Roland Sauer, Sektionsleiter im Arbeits- und Sozialministerium, Petra Draxl, Vorständin des AMS, Silvia Hofbauer, Leiterin der Abteilung Arbeitsmarkt und Integration der AK Wien, Rolf Gleißner, Leiter der Abteilung für Sozial- und Gesundheitspolitik in der WKO, sowie Werner Grünstäudl, zum Zeitpunkt der Veranstaltung Geschäftsführer der BBRZ Reha GmbH, über Inklusion und die digitale Zukunft der Beruflichen Reha.

Neben diesem zentralen Festakt in Wien öffneten über das gesamte Jubiläumsjahr verteilt unsere regionalen BBRZ-Standorte ihre Türen für Partner:innen, Auftraggeber-Vertreter:innen und die Öffentlichkeit, um unter dem Jubiläumsmotto eine Bilanz aus 50 Jahren Arbeit zu ziehen.

Ausführliche Informationen und visuelle Eindrücke der Events finden Sie auf der BBRZ-Website unter www.bbrz.at. Details zum historischen Hintergrund sowie zur Entwicklung des BBRZ können Sie in der 2025 veröffentlichten Jubiläumsfestschrift nachlesen.





2

Ausgangslage und Angebote

2.1 Unsere Dienstleistungen

Der Wandel der Arbeitswelt stellt Unternehmen vor die Herausforderung, Fachkräfte mit entsprechenden fachlichen Kompetenzen und sozialen Fähigkeiten zu finden. Die Berufliche Reha bietet sowohl Menschen als auch Unternehmen vielfältige Chancen.

Wirtschaft und Arbeit im Wandel

Die Arbeitswelt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und demografische Entwicklungen verändern Berufsbilder, Arbeitsprozesse und Anforderungen grundlegend. Gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel: Weniger junge Menschen treten ins Erwerbsleben ein, während viele erfahrene Fachkräfte in Pension gehen. Unternehmen stehen dadurch vor der Herausforderung, qualifiziertes und motiviertes Personal zu finden.

Neue Erwartungen

Auch die Erwartungen an Arbeit verändern sich. Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Diversity und Mitgestaltung gewinnen an Bedeutung. Digitale Technologien und KI-Anwendungen prägen den Arbeitsalltag zunehmend und ermöglichen ortsunabhängiges Arbeiten. Zudem entstehen durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen – etwa die Energiewende – neue Beschäftigungsfelder, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Energie, Mobilität, Gesundheit und Pflege.

Die Arbeitskräfte der Zukunft benötigen neben fachlicher Qualifikation vor allem Flexibilität, Lernbereitschaft, digitale Kompetenz und soziale Fähigkeiten. Gefragt sind interdisziplinäre Kompetenzen, etwa an der Schnittstelle von Technik und Wirtschaft, gleich-



zeitig steigen die psychischen Anforderungen in vielen Berufsfeldern.

Hinzu kommt, dass gesundheitliche Belastungen zunehmen. Psychische Erkrankungen, Krebserkrankungen und Beschwerden des Bewegungsapparates zählen zu den häufigsten Ursachen für Erwerbs Einschränkungen. Prävention und frühzeitige Intervention gewinnen daher zunehmend an Bedeutung.

Berufliche Reha als Chance für alle Beteiligten

Die Berufliche Rehabilitation bietet Antworten auf diese Entwicklungen. Sie unterstützt Menschen dabei, nach gesundheitlichen Krisen neue berufliche Perspektiven zu entwickeln, und hilft Unternehmen, ihren Fachkräftebedarf nachhaltig zu decken. Das BBRZ vernetzt Kund:innen und Unternehmen bereits

Angebotsphasen

Die in diesem Bericht angeführten Beschreibungen und Kennzahlen beziehen sich auf die vielfältigen regionalen Angebote lt. BBRZ-Leistungskatalog, welche zum besseren Verständnis in drei Hauptgruppen – Orientierung (Phase 1), Training (Phase 2) und Qualifizierung (Phase 3) – zusammengefasst sind.

während des Reha-Prozesses und entwickelt gemeinsam mit Betrieben passgenaue Qualifizierungen. So entstehen Fachkräfte, die genau auf betriebliche Anforderungen vorbereitet sind.

Moderne Berufliche Rehabilitation bedeutet heute weit mehr als reine Qualifizierung. Sie verbindet fachliche Ausbildung mit der Förderung digitaler Kompetenzen, sozialer Fähigkeiten und Gesundheitskompetenz. Persönlichkeitsentwicklung, Eigenverantwortung und nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit stehen im Mittelpunkt.

Mehrwert für die Wirtschaft

Unternehmen profitieren von motivierten, praxisnah ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiter:innen, die gestärkt ins Berufsleben zurückkehren. Durch betriebsnahe Qualifizierung, Praktika und enge Kooperationen mit Unternehmen können Kompetenzen gezielt aufgebaut und an reale Anforderungen angepasst werden. Das reduziert den Rekrutierungsaufwand, erhöht die Passgenauigkeit bei Neueinstellungen und schafft langfristige Bindung. Gleichzeitig eröffnet Berufliche Rehabilitation Menschen neue berufliche Perspektiven, stärkt ihre Teilhabe am Arbeitsleben und trägt dazu bei, Fachkräftepotenziale nachhaltig zu sichern. In einer Zeit weitreichender Veränderungen ist sie damit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt. Berufliche Rehabilitation schafft Mehrwert für alle Beteiligten – für Menschen, Unternehmen und die Gesellschaft.



„Diese Form der Ausbildung stellt für uns eine große Bereicherung dar, weshalb wir auch in Zukunft sehr gerne für Kooperationen zur Verfügung stehen.“

Franz Högerl,
Marktleiter
Transgourmet

Unser Leistungsangebot

Im BBRZ begleiten wir Menschen zurück ins Berufsleben, wenn sie ihren bisherigen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können. Als Expert:innenorganisation für Berufliche Rehabilitation unterstützen wir Menschen dabei, neue berufliche Perspektiven zu entwickeln und nachhaltig am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Wir verstehen uns als General Solution Provider. Auf Basis unserer engen und serviceorientierten Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bereiten wir unsere Kund:innen gezielt auf konkrete Anforderungen von Unternehmen vor.





Qualifizierung on Demand

Das BBRZ ist für die Wirtschaft ein innovativer Partner für individuelle Personalrekrutierung und -qualifizierung. Die Palette der umsetzbaren Qualifizierungen reicht über alle Branchen und Tätigkeitsfelder. Dabei initiieren wir wirtschaftsnahe und praxisorientierte Lernprozesse in enger Kooperation mit Unternehmen.

Zielgruppe und Zielsetzung

Zielgruppe der Beruflichen Rehabilitation sind Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen arbeitslos sind und Unterstützung beim Wiedereinstieg benötigen. Ziel ist die Entwicklung einer realistischen beruflichen Perspektive, die Fähigkeiten, Interessen und gesundheitliche Rahmenbedingungen der Menschen berücksichtigt.

Neben fachlichen Qualifikationen werden durch die Berufliche Rehabilitation im BBRZ auch persönliche und soziale Kompetenzen gestärkt. Im Mittelpunkt steht dabei stets die Orientierung an realen Anforderungen des Arbeitsmarktes – in enger Kooperation mit Unternehmen.

Begleitung Richtung Arbeitsplatz

Wir unterstützen unsere Kund:innen dabei, ihre Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Der Rehabilitationsprozess umfasst alle dafür notwendigen Schritte: die Analyse von Fähigkeiten und Ressourcen, eine Perspektivenentwicklung, die arbeitsmarktorientierte Stabilisierung und Qualifizierung sowie praktische Erfahrungen in Betrieben. Ergänzend stehen medizinische, psychologische und sozialarbeiterische Angebote zur Verfügung. Auch die aktive Unterstützung bei Vermittlung und Arbeitsmarktintegration ist zentraler Bestandteil der Beruflichen Rehabilitation im BBRZ. Unternehmen werden dabei gezielt in Qualifizierungs- und Integrationsprozesse eingebunden.



Unsere Angebote

Nach einer Orientierungsphase folgen Angebote im Trainings- und/oder Qualifizierungsbereich, je nachdem, was eine Person individuell braucht, um am Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen zu können.

- ▶ **Orientierung:** Ein multiprofessionelles Team begleitet die Kund:innen und entwickelt gemeinsam mit ihnen einen individuellen Integrationsplan.
- ▶ **Training:** Im Training werden Alltagskompetenzen, soziale Fähigkeiten sowie Stabilität und Belastbarkeit gestärkt. Ziel ist die Vorbereitung auf eine direkte Arbeitsaufnahme oder eine weiterführende Qualifizierung.

- **Qualifizierung:** Maßgeschneiderte, arbeitsplatznahe Ausbildungen orientieren sich an konkreten Anforderungen von Unternehmen und beinhalten praktische Phasen im Betrieb. Firmenkooperationen unterstützen bei Praktika, Bewerbung und Einstieg. Mehr Infos dazu finden Betriebe auf www.fachkraft.jetzt.

Vielfältige Expertise

Unsere Betreuung erfolgt durch ein multidisziplinäres Team, ergänzt durch externe Fachkräfte. Jede Person wird kontinuierlich von einem:einer persönlichen Reha-Coach:in begleitet. Je nach Bedarf kommen Expert:innen aus Medizin, Psychologie, Sozialarbeit, Berufskunde und Firmenservice zum Einsatz.



„Es freut uns immer wieder, Menschen vom BBRZ die Möglichkeit zu geben, neue Perspektiven zu entdecken. Die Begegnung mit potenziellen neuen Mitarbeitern inspiriert uns und lässt auch unsere Mitarbeiter wachsen.“

Dagmar Bojdunyk-Rack,
Leiterin Rainbows
GmbH

Der Rehabilitationsprozess ist individuell aufgebaut und modular gestaltet. Im Zentrum stehen Eigenverantwortung, Motivation und Kompetenzentwicklung unserer Kund:innen. Reha-Coaches begleiten auf Augenhöhe und unterstützen zielorientiert und ressourcenfokussiert.

Zusammenarbeit mit Kostenträgern

Unsere Auftraggeber sind unter anderem **AMS, PENSIONSVERSICHERUNG, AUVA, SVS, BVAEB** sowie weitere Sozialversicherungsträger und Landesstellen. Die enge Zusammenarbeit mit ihnen ermöglicht transparente und tragfähige Prozesse und unterstützt eine erfolgreiche Integration unserer Kund:innen in den Arbeitsmarkt.

Brücke zur Wirtschaft

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist ein zentraler Faktor unseres Erfolgs. Unser Firmenservice ist österreichweit vernetzt und ermittelt laufend Arbeitsmarktbefragungen. Diese Erkenntnisse fließen direkt in Qualifizierungsangebote ein. Ziel ist es, Fachkräfte passgenau auszubilden und nachhaltig zu vermitteln – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Zukunftsorientierung

Wir entwickeln unsere Angebote kontinuierlich weiter und bauen Expertise in Zukunftsfeldern wie Digitalisierung, KI, Green Jobs, Prävention und sozialer Nachhaltigkeit aus. Damit leisten wir einen Beitrag zur Arbeitswelt von morgen.

BBRZ-Kompetenzmodell

Kompetenzen sind das zentrale Element für eine erfolgreiche berufliche Integration. Auf der Grundlage des BBRZ-Kompetenzmodells erfassen und fördern wir berufsrelevante Schlüsselkompetenzen unserer Kund:innen:

- Fachkompetenzen
- Gesundheitskompetenzen
- persönliche Kompetenzen
- arbeitsmarktbezogene Kompetenzen

2.2 Merkmale unserer Kund:innen

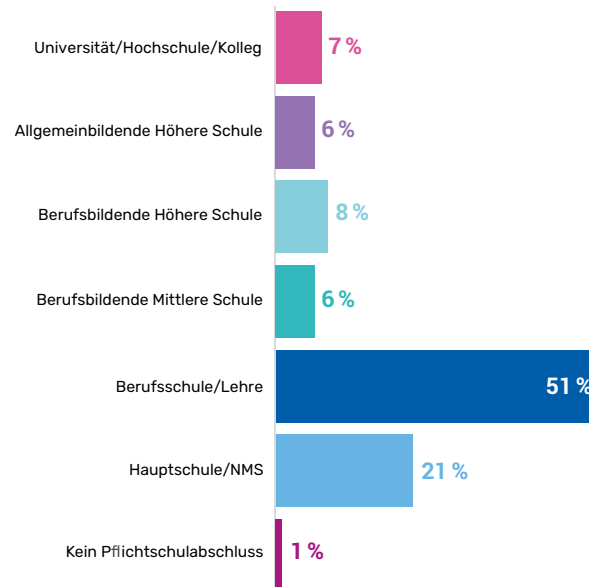
Die Problemlagen und Herausforderungen, mit denen Menschen zu uns ins BBRZ kommen, sind in den letzten Jahren komplexer geworden. Oft müssen vielfältige Themen bearbeitet werden, damit eine Berufliche Rehabilitation überhaupt greifen kann.

Höchste abgeschlossene Ausbildung

Die Hälfte und damit der weitaus größte Anteil der Kund:innen, die 2025 ihre Berufliche Reha antraten, verfügte über einen Lehrabschluss, gefolgt von 21 Prozent mit Hauptschul- oder NMS-Abschluss. Jeweils zwischen 6 und 8 Prozent der Kund:innen hatten eine Berufsbildende Mittlere oder Höhere Schule, eine Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS) oder ein Studium abgeschlossen. Demgegenüber verfügte nur 1 Prozent der Kund:innen über gar keinen Schulabschluss.

BILDUNG DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025

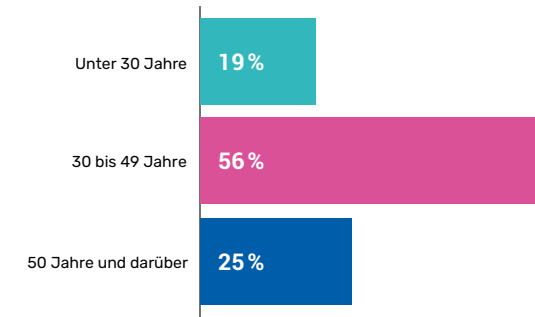


Alter und Geschlecht

Mit 56 Prozent befand sich der bei Weitem größte Teil der 2025 angetretenen Kund:innen im Haupterwerbsalter zwischen 30 und 49 Jahren. Ein Viertel der Kund:innen war 50 Jahre und älter, 19 Prozent waren unter 30 Jahre alt. Der Anteil der männlichen Kunden lag bei 53 Prozent.

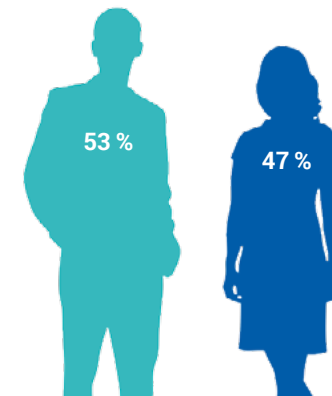
ALTER DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



GESCHLECHT DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025

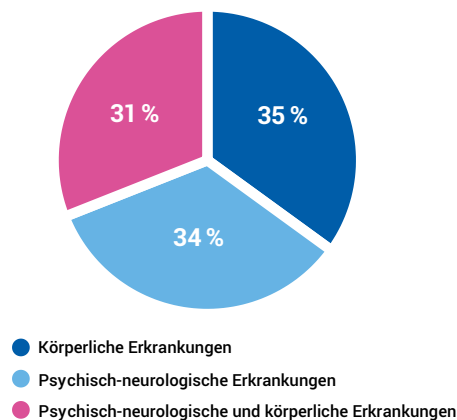


Diagnosen

Neben Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems bilden psychische Erkrankungen seit Jahren und in zunehmender Häufigkeit die Ursache für Invalidität bzw. Berufsunfähigkeit und für Wiedereingliederungsmaßnahmen in die Arbeitswelt. Der Anteil an Kund:innen, die 2025 mit rein körperlichen Diagnosen eine Berufliche Rehabilitation begannen, lag bei rund 35 Prozent. 34 Prozent der Personen hatten eine psychisch-neurologische Erkrankung und 31 Prozent sowohl eine körperliche als auch eine psychisch-neurologische Diagnose.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025

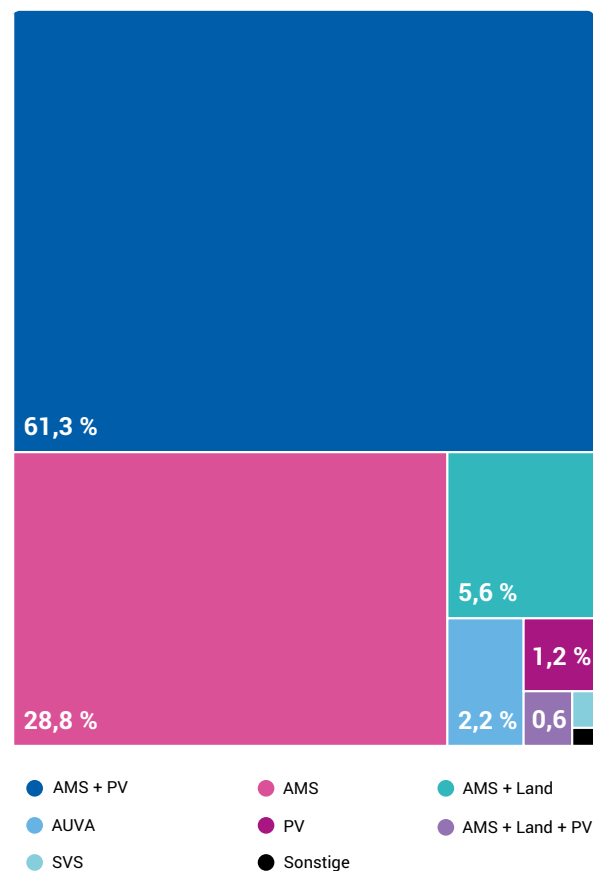


Finanzierungsstatus

Mehr als 60 Prozent aller Beruflichen Rehabilitationen werden durch eine gemeinsame Finanzierung von AMS und PV getragen.

KOSTENTRÄGER

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025

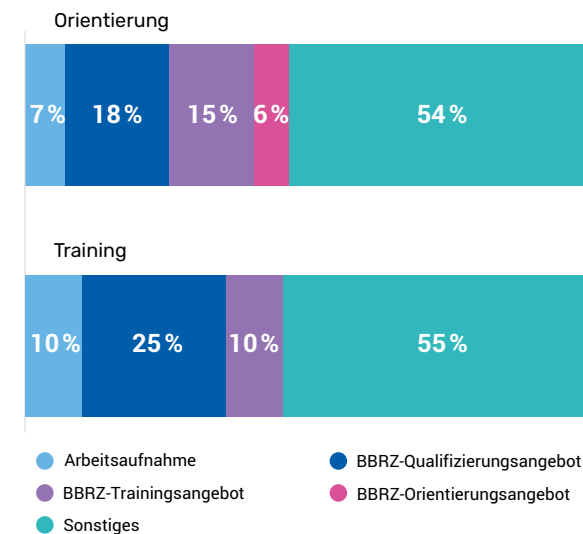


Beendigungen und Verlauf

18 Prozent der Kund:innen, die ein Orientierungsangebot absolviert hatten, begannen danach mit einer Qualifizierung im BBRZ, 15 Prozent mit einem Training. Im Anschluss an ein absolviertes Trainingsangebot folgte in 25 Prozent der Fälle eine Qualifizierung im BBRZ. 10 Prozent der Trainings-Absolvent:innen stiegen unmittelbar nach dem Ende in den Arbeitsmarkt ein.

VERLAUF NACH ORIENTIERUNG ODER TRAINING

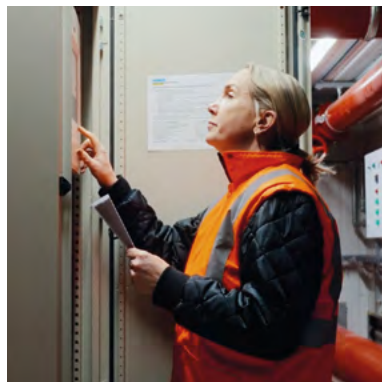
Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2025



2.3 Zwei Perspektiven auf eine ...



**Vom beruflichen Aus
zur Leitungsposition**



Als Sabrina Odrei mit 30 Jahren vor dem Aus ihrer beruflichen Laufbahn stand, brach für sie eine Welt zusammen. Sie war ausgebildete Frisörin und Nageldesignerin und wollte gerade den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Doch Probleme mit ihren Händen machten diesen Traum zunichte. Nach mehreren Operationen war klar: Sie würde ihren erlernten Beruf nie wieder ausüben können.

„Mit 30 Jahren hat man einen Plan A, aber keinen Plan B. Ich wollte das machen, was ich liebe. Aber das ging nicht mehr.“

Trotz der Enttäuschung wollte Frau Odrei nicht aufgeben. Sie wollte wieder arbeiten, wieder Perspektiven haben und beruflich Fuß fassen. Über das AMS wurde ihr die Berufliche Rehabilitation im BBRZ empfohlen. Anfangs wusste sie nicht, was sie erwartete. Die Orientierungsphase beschreibt sie rückblickend als herausfordernd, doch sie erkannte darin auch ihre Chance für einen Neuanfang. Sie entdeckte ihre Stärken und entwickelte darauf aufbauend gemeinsam mit dem BBRZ eine neue berufliche Perspektive: die Ausbildung zur Chemielabor-Technikerin.

Über das BBRZ erhielt sie auch die Möglichkeit, ein Praktikum im Labor der **KÄRNTNER ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG GMBH (KAB)** zu absolvieren. Schon sehr bald wusste sie, dass sie ihren neuen Weg gefunden hatte. Während ihrer Ausbildung besuchte sie die Berufsschule und sammelte gleichzeitig praktische

Erfahrungen im Labor. Nach erfolgreichem Lehrabschluss erhielt sie zu ihrer Überraschung das Angebot, sofort die Leitung des KAB-Labors zu übernehmen.

Zunächst zweifelte sie daran, ob sie dieser Verantwortung gewachsen sei. Doch die Ermutigung ihrer Reha-Coachin gab den Ausschlag, die Herausforderung anzunehmen. Heute, mehr als 14 Jahre später, blickt Frau Odrei auf eine erfolgreiche berufliche Entwicklung zurück.

„Ohne das BBRZ würde ich heute nicht hier sitzen. Ich sage jeden Tag Danke dafür.“

Ihre eigene Geschichte prägt auch ihren Umgang mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Als Führungskraft begegnet sie Teilnehmer:innen der Beruflichen Rehabilitation mit besonderem Verständnis und mit Offenheit. Frau Odrei ist überzeugt, dass jeder Mensch eine zweite Chance verdient und dass Arbeitgeber davon profitieren, wenn sie Menschen nach einer beruflichen Krise eine Perspektive geben.

**Das Video zur Story finden
Sie auf YouTube**



FAHRRADMECHANIKERIN ► CNC-TECHNIKER ► EINZEL-
TEILE ► MEDIZINISCHER MASSEUR ► HÖRGERÄTEAKUSTI-
ELEKTROTECHNIKER FÜR ELEKTRO- UND GEBÄUDETECH-
NIKERIN ► LABORASSISTENT ► BAUTECHNIKERIN ►
RAUMGESTALTUNG ► FACHSOZIALBETREUERIN FÜR BEHIN-
KAUFMANN ► MESS- UND REGELTECHNIKERIN ► METALL-
ORTHOPÄDIESCHUHMACHERIN ► APPLIKATIONSENTWICK-
DELSKAUFMANN FÜR ALLGEMEINEN EINZELHANDEL ► MASS
MIT SCHWERPUNKT BAU- UND BAUNEBOGENGEWERBE ► BAUT
BAUTECHNISCHER ASSISTENT ► TIERARZTHILFERIN ► BÜRO
MANN- VERWALTER ► VERWALTUNGSASSISTENTIN ► KOSMETI-
MACHER ► MEDIENFACHFRAU FÜR ONLINE-MARKETING ► KF
TECHNIK ► BÜROKAUFMANN MIT SCHWERPUNKT TECHNIK
► EINZELHANDELSKAUFMANN FÜR BAUSTOFFHANDEL ► KO
DERTENBEGLEITUNG ► EINZELHANDELSKAUFFRAU FÜR TEX
GE -SYSTEMTECHNIK ► BÜROKAUFFRAU MIT SCHWERPUNKT
SYSTEMADMINISTRATION ► LAGERKRAFT ► HAUSTECHNIKE
E-COMMERCE-KAUFFRAU ► RAUMGESTALTERIN ► WERKMEIS
SCHINENTECHNIKER MIT SCHWERPUNKT LANDMASCHINEN
INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND -MANAGEMENT ► BÜRO.
SUNDHEITSWESEN ► KFZ-MEISTERIN ► KINDERGARTENASSIS
KONSTRUKTEURIN FÜR MASCHINENBAUTECHNIK ► KFZ-TEC
FACHFRAU FÜR AGENTURDIENSTLEISTUNGEN ► BÜROKAUFM
TENTIN ► HAUSTECHNIKER (AB LAP-NIVEAU) ► BÜROFACHKR
► IT-SYSTEMADMINISTRATORIN ► BÜROKAUFMANN MIT SCH
TUNG ► ORDINATIONSSASSISTENT ► PHARMAZEUTISCH-KAUF
PLANUNG ► BÜROKAUFFRAU MIT SCHWERPUNKT PERSONALV
PUNKT PERSONALMANAGEMENT ► BÜROKAUFMANN MIT SC
SENENBILDUNG ► SPEDITIONSLOGISTIKER ► LABORTECHNIK
BÜROKAUFMANN MIT SCHWERPUNKT VERKAUFSINNENDIEN
MEDIEN ► TIERPFLEGER ► SPEDITIONSKAUFFRAU ► DIPLOMIE
FÜR LANDSCHAFTSGARTNEREI ► ELEKTRONIKERIN FÜR ANG
ROKAUFFRAU MIT SCHWERPUNKT BUCHHALTUNG ► EINZELH

Vielfältige und wirtschaftsnahe Qualifizierungen

HANDELSKAUFFRAU FÜR KRAFTFAHRZEUGE/ERSATZ-
 KERIN ▶ TISCHLER ▶ LEBENSMITTELTECHNIKERIN ▶
 NIK ▶ SPORTGERÄTEFACHKRAFT ▶ VERMESSUNGS-
 BAUTECHNISCHER ZEICHNER MIT SCHWERPUNKT
 DERTENBEGLEITUNG ▶ BETRIEBSDIENSTLEISTUNGS-
 TECHNIKER FÜR METALLBAU- UND BLECHTECHNIK ▶
 LER-CODING ▶ SOZIALPÄDAGOGIN ▶ EINZELHAN-
 REUERIN ▶ TECHNISCHER ZEICHNER ▶ BÜROKAUFFRAU
 IN ▶ GEBÄUDETECHNIKER ▶ SPS-PROGRAMMIERERIN ▶
 E VERWALTUNG ▶ LKW-LENKERIN ▶ IMMOBILIENKAUF-
 N FÜR DAMENBEKLEIDUNG ▶ FRISEUR UND PERÜCKEN-
 CHNIK ▶ MECHATRONIKERIN FÜR AUTOMATISIERUNGS-
 N FÜR MEDIENTECHNIK ▶ TECHNISCHE ASSISTENTIN
 (PODOLOGIE) ▶ DIPLOMSOZIALBETREUER FÜR BEHIN-
 MIE ▶ HORTASSISTENTIN ▶ INFORMATIONSTECHNOLO-
 RIN AUGENOPTIK ▶ IT-TECHNIKER MIT SCHWERPUNKT
 FFRAU ▶ MEDIENFACHMANN FÜR MEDIENDESIGN ▶
 ND MEDIZINISCHE MASSEURIN ▶ LAND- UND BAUMA-
 ASSISTENTIN ▶ BÜROKAUFMANN MIT SCHWERPUNKT
 UTECHNIK ▶ BÜROKAUFFRAU MIT SCHWERPUNKT GE-
 FMANN MIT SCHWERPUNKT FACILITY MANAGEMENT ▶
 MIT SPEZIALISIERUNG SYSTEMELEKTRONIK ▶ MEDIEN-
 UNGSWESEN ▶ FINANZ- UND RECHNUNGSWESENASSIS-
 TANTIN ▶ KRAFTFAHRZEUGE MIT SCHWERPUNKT BAUKAUFMANN
 GEBÄUDE MIT SCHWERPUNKT EINRICHTUNGSBERA-
 ZEICHNER MIT SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNISCHE
 AU) ▶ BÜROKAUFFRAU MIT SCHWERPUNKT EINKÄUFERIN
 ND MEDIENFACHFRAU FÜR GRAFIK, PRINT, PUBLISHING, IN DER ERWACH-
 ALLAT ▶ BÜROKAUFFRAU MIT SCHWERPUNKT EINKÄUFERIN ▶
 H ▶ MEDIENFACHFRAU FÜR GRAFIK, PRINT, PUBLISHING, IN DER ERWACH-
 KAUFFRAU ▶ GARTEN- UND GRÜNFLÄCHENGESTALTER
 HNIKERIN ▶ AKADEMISCHER FREIZEITPÄDAGOGE ▶ BÜ-
 JUNG ▶ KFZ-TECHNIKERIN FÜR NUTZFAHRZEUGTECHNIK

Kooperationsbetriebe aller Branchen und Größen profitieren

5.074

Betriebe in ganz Österreich

kooperierten im Zeitraum 2022-2025 mit uns

NEW MEDIACHECK GMBH ▶ FAHRSCHULE GATE 11 ▶ DR.IN ARMAGHAN GOMATUNGSTECHNIK GMBH ▶ CARLA NORD SECOND HAND SECOND CHANCE, CARITAS TEX TEXTILREINIGUNG GMBH ▶ WEISS SANDSTRAHLTECHNIK CHRISTIAN WEISS R.U.S.Z REPARATUR- UND SERVICEZENTRUM R.U.S.Z GMBH MECHATRONIKER KRANKENANSTALTENGESSELLSCHAFT M.B.H. ▶ TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL HÖRCAFE GLEISDORF ▶ ILV KÄRNTEN, ABTEILUNG 5 GESUNDHEIT U. PFLEGE INS-VETERINÄRMEDIZIN ▶ SACHVERSTÄNDIGENBÜRO SV. SCHMIDINGER KG ▶ ZENT-GMBH ▶ STÄDTISCHER KINDERGARTEN KROTTENDORF ▶ KÄRNTNER WALDPFLE-FRANZ GADY GMBH ▶ KFG VORRICHTUNGSTECHNOLOGIE GMBH ▶ PLANEREI KARIN MAYR ▶ HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR FORSTWIRTSCHAFT BRUCK/MUR ▶ SPAR ÖSTERREICHISCHE WARENHANDELS-AG ▶ MARLENE HADRIGAN ▶ KINDERGARTEN REICHENFELS ▶ KST STEUERBERATUNGS- UND WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH ▶ ARCHITEKTURFACHGESCHAFT ARCHITEKT DIPL.-ING. RICHARD STEGER ▶ G4S SECURE SOLUTIONS AG ▶ GOLFCUR ST. LORENZEN ▶ C & A WIEN GALLERIA ▶ PENIAS LEBENSMITTELTE ▶ K & H INNSBRUCK ▶ PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGMBH ▶ SANITÄTSHAUS ORTHO-AKTIV ▶ TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSZENTRUM ▶ MÜRZTALER WOHNBAUGENOSSENSCHAFT ▶ KREITZLE ALPENSTEIN ▶ IA STEUERBERATUNGS GMBH ▶ BULMOR INDUSTRIES GMBH ▶ OPPENBORN OPTIK ▶ ART IMMOBILIEN ▶ IT UNITED GMBH ▶ WIENER BEZIRKSIMKEREI ▶ KINDERGARTEN HELIO TOWER MAYER SALVATORIS ▶ KEPLINGER GMBH ▶ ILF CONSULTING ENGINEERS AUSTRIA GMBH ▶ RIESEBERG & PARTNER GMBH ▶ EBNER SIMON ▶ DIAKONIE DE LA TOUR ▶ GÖTZ-GEBA GMBH & CO KG ▶ DR. MED. UNIV. PETER SCHWENDENWEIN-BAUER ▶ MAXIMARKT HANDELS-GESELLSCHAFT M.B.H. ▶ STEINDORFF IMMOBILIEN GMBH ▶ BLUMEN POSTL ▶ KARMANN STEUERBERATUNGSGESellschaft MBH ▶ BILANZBUCHHALTUNG ROBERT MÜLLER ▶ STAFF24 ▶ KAGES ZENTRALDIREKTION ▶ EXUM.ENGINEERING GMBH ▶ JUGEND AM WERK GMBH ▶ SCHNEIDERSTEINER FÜR LANDES-VERTEIDIGUNG UND SPORT ▶ MÖBELIX FELDKIRCHEN ▶ PEACEQUARE GMBH ▶ BAUERNHOF RIEGLER ▶ STADTWERKE MÜRZZUSCHLAG GESELLSCHAFT ▶ KREITZLE ALPENSTEIN ▶ FÜR LANDES- ▶ NKD MÜRZZUSCHLAG ▶ ZENTRUM FÜR BETREUUNG UND PFLEGE ANSFELDEN-HAID ▶ KINDERGRUPPE MINISIMILES ▶ ORTHOINNOVATE E.U. ▶ DR. SCHNEIDERSTEINER FÜR LANDES- ▶ DAHAM GENERATIONENPARK ZELTWEG ▶ AIZ UNTERNEHMERZENTRUM ▶ TECHBOLD SECURE IT GMBH ▶ ELLER MECHATRONIK GMBH ▶ HY-POWER PRODUKTIONS UND HANDELS GMBH ▶ KAMMERLANDER MARTIN GESMBH ▶ FRISIERSALON ULI ▶ SENEcura SENIORENHAUS WEGWARTE KNITTELFELD ▶ LAUFWERK.IT EDV-DIENSTLEISTUNGEN GMBH ▶ LEBENSHILFE OÖ WERKSTÄTTE STEYR ▶ ALTEN- UND PFLEGEHEIM KAMPER KEG ▶ WERBETECHNIK SCHMIED GMBH ▶ ANDREAS PERSONALVERMITTLUNG GMBH ▶ FINANCE PREVENTION PUSCHITZ GMBH ▶ ALPHA148 NEW MEDIA GMBH ▶ PETCO GMBH ▶ WALDVIERTEL OPTIK KURT SCHMIDRADLER ▶ STIL AUGENOPTIK & HÖRGERÄTE GMBH ▶ KRANKEN- UND UNFALLFÜRSORGE FÜR O.Ö. LANDESBEDIENSTETET ▶ KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE SCHERERSTRASSE ▶ FIDA & SCHÜCH TRANSPORT ▶ ILV KÄRNTEN INSTITUT FÜR LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG ▶ ARCHITEKTUR HRISTINA HRISTOVA ▶ MAVIDA DEMENTIA PARK ST. BARBARA ▶ CEGELEC GMBH ▶ STIFT GÖTTWEIG ▶ GEMEINDE WINDISCHGARSTEN ▶ AWV ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND LIEZEN ▶ O.Ö. LANDES-ABFALLVERWERTUNGSUNTERNEHMEN GMBH ▶ MACHER FLEISCHWERKE ▶ AT AUDIT & TRUST ▶ BIKESTUDIO ▶ MAG. IUR. OLIVER LORBER RECHTSANWALT ▶ EASYSAA S GMBH ▶ WEGROW MARKETING GMBH ▶ CHANCE B TAGESFÖRDERWERKSTÄTTE GLEISDORF ▶ FAMILIE LANDGRAF ▶ BERND BOYER KG ▶ BÜHLER GROUP ▶ BYEAGAIN GMBH ▶ SONJA BERUFSBEKLEIDUNG, FRISÖR- UND KOSMETIKBEDARF ▶ LERNGEMEINSCHAFT 15 ▶ THERABOGEN KONZEPT ▶ PHYSIOTHERAPEUTISCHES AMBULATORIUM ▶ PHYSIMO PHYSIKALISCHES AMBULATORIUM P.H.GMBH ▶ RADIO HELSINKI 92,6 FREIES RADIO GRAZ ▶ OBSTHOF RETTER GMBH ▶ TROCKENBAU DRAGAN VASIC ▶ E.R. IMMOBILIEN GMBH ▶ SCHÖNHETSSALON JÄGER ▶ HOFSTÄTTER TOURISTIK GMBH ▶ BEZIRKSALTEN- UND PFLEGEHEIM ATTNANG-PUCHHEIM ▶ MARIENHOF MARIA SAAL ▶ FILMBILD LACHER ▶ CARLA KAPPENBERG ▶ AGENTUR LEITNER ▶ PORR BAU GMBH ▶ HEIKENWÄLDER TRANSPORTE GMBH ▶ LIEBHERR ÖSTERREICH VERTRIEBS- UND SERVICE GMBH ▶ OÖ HILFswerk GMBH FAMILIEN- UND SOZIALZENTRUM PERG ▶ MAG. VOLKAN KAYA RECHTSANWALT WIEN ▶ FILCOM UMWELTECHNOLOGIE GESELLSCHAFT M.B.H. ▶ LEBENSHILFE WERKSTÄTTE STEYR ▶ TAXI-ZENTRALE LINGER ▶ KLEINTIERZENTRUM GRAZ-SÜD ▶ A&O MADENGRUBER GMBH ▶ DM DROGERIE MARKT ▶ METRO ▶ SOBAU & PROJEKTE GMBH ▶ CLEVER FIT KAPPENBERG ▶ PREISHUBER GMBH ▶ AT AUTOMOBILE ▶ KONCRET GMBH ▶ MÖMAX GMBH LAGER ▶ BAUERNSCHMAUS VILLACH ▶ WURZEL & STERN ▶ PEARLE OPTIK GMBH ▶ RAUMAUSSTATTUNG ANJA TASCH MEISTERBETRIEB ▶ SMART VENTURES ▶ EDUSTORE GMBH ▶ CARITAS WERKSTATT Waidhofen/Thaya ▶ TAXI BRIGITTE KERMEC ▶ BÄCKEREI REICHARTSEDER ▶ MAG. JOSEF LOIDL ÖFFENTLICHER NOTAR ▶ KINDERFREUNDE - LANDESORGANISATION WIEN ▶ STAHL- UND METALLBAU HÖRBURGER ▶ GRAZIELLA ▶ RESEARCH INDUSTRIAL SYSTEMS ENGINEERING (RISE) FORSCHUNGS-, ENTWICKLUNGS- UND GROSSPROJEKTBERATUNG GM ▶ CARITAS BURGENLAND BERATUNGSZENTRUM SÜD ▶ LEBENSHILFE LEDENITZEN ▶ MADER KREISELMANUFAKTUR ▶ VEREIN SPRUNGBRETT ▶ WIENER FAMILIENBUND ▶ HTL VILLACH ▶ RAINBOWS STEIERMARK ▶ DIS ▶ ARX ANIMA ANIMATION STUDIO GESELLSCHAFT M.B.H. ▶ KABEG LKH VILLACH ▶ TECHNISCHES BÜRO FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSGESTALTUNG ▶ BREUSS&PARTNER GMBH ▶ MASCHINENRING SÜDWEST-STEIERMARK ▶ BAUMEISTER DI KIYMET ADALI ▶ UNIVERSITÄTSKLINIKUM ST. PÖLTEN ▶ ÖZIV BRUCK/KAPPENBERG/MÜRZZUSCHLAG BEZIRKSGRUPPE BRUCK-KAPPENBERG ▶ ALDRIAN TRANSPORT UND SCHOTTER GMBH ▶ MRS. SPORTY WELS ▶ AVR GMBH ▶ SPRACHSCHULE AKTIV GMBH ▶ POWERFLASH ONLINE SOLUTIONS GMBH ▶ DR. FERDINAND EDLINGER ▶ BB PV UND SOLARMONTAGE ▶ STONE EXKLUSIV RAU GMBH ▶ STEUEREXPERTEN.AT ACCOUNTING BUCHFÜHRUNGSGMBH ▶ BEHINDERTENTAGESSTÄTTE VÖLKERMARKT HILFswerk ▶ HASENÖHRL GMBH ▶ MICHAL TRANSPORTE GES.M.B.H. ▶ BIBER BILDUNGSBERATUNG

... bemerkenswerte Erfolgsstory

Was mit einem Praktikum begann, entwickelte sich zu einer langfristigen Erfolgsgeschichte. Die ehemalige BBRZ-Kundin Sabrina Odrei absolvierte den Praxisteil ihrer Ausbildung zur Chemielabor-Technikerin bei der **KÄRNTNER ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG GMBH (KAB)**. Heute leitet sie seit mehr als 14 Jahren das Labor des Unternehmens.

Diese Erfahrung hat die Sicht der KAB auf die Berufliche Rehabilitation nachhaltig geprägt. Inzwischen arbeitet das Unternehmen regelmäßig mit dem BBRZ zusammen und nutzt Praktika gezielt, um potenzielle Mitarbeiter:innen kennenzulernen. Prokurist Florian Fischer möchte an der Kooperation festhalten:

„Die Zusammenarbeit mit dem BBRZ ist wirklich zukunftsweisend für unser Unternehmen.“

Denn statt Bewerber:innen nur in einem kurzen Gespräch einschätzen zu müssen, können Unternehmen schon während der Praktikumsphase erleben, wie sich Menschen im Arbeitsalltag verhalten, lernen und sich ins Team einfügen.

Für die KAB bietet dieses Modell einen entscheidenden Vorteil: Mitarbeiter:innen können Schritt für Schritt an ihre zukünftigen Aufgaben herangeführt werden. Sie lernen die Abläufe im Unternehmen kennen, erwerben die benötigten fachlichen Kompetenzen und entwickeln sich bereits während der

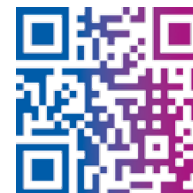
Ausbildung zu wertvollen Teammitgliedern. Der Erfolg spricht für sich. Mittlerweile wurden fünf ehemalige BBRZ-Kund:innen von der KAB übernommen. Sie arbeiten heute in unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens – vom Labor über die Disposition bis hin zur Administration. Darüber hinaus absolvieren regelmäßig weitere Personen ihre Praktika im Betrieb. Dazu Prokurist Marco Bänder:

„Wir sind ausnahmslos zufrieden mit den Mitarbeitern. Sie haben eine hohe Motivation, sind in ihrer Persönlichkeitsentwicklung schon weiter als junge Leute und können leichter in den Arbeitsprozess integriert werden.“

Besonders wertvoll ist für die KAB dabei die enge Zusammenarbeit mit dem BBRZ. Die KAB verfügt über eine direkte Ansprechperson und kann sich bei Fragen jederzeit auf Unterstützung verlassen.

Aus Sicht der KAB eröffnet Berufliche Rehabilitation Unternehmen die Möglichkeit, motivierte Fachkräfte zu gewinnen, Talente frühzeitig zu erkennen und langfristig an den Betrieb zu binden.

Unternehmen finden Infos auf
www.fachkraft.jetzt



Mit dem BBRZ zur Schlüsselkraft





3

Wirkungen Gesamt- Österreich

3.1 Beschäftigungsintegration

Durch die Berufliche Reha im BBRZ gelingt es, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Beschäftigungsintegration ist von Faktoren wie der absolvierten Angebotsphase und der Qualifizierungsart abhängig.

Beobachtungszeitraum und Datendefinitionen

Die hier dargestellten Wirkungen beziehen sich auf ein Beobachtungsfenster bis längstens 31.12.2025. In die Analyse wurden jene Kund:innen einbezogen, die im Jahr 2024 ein BBRZ-Angebot beendet haben. Ihre Arbeitsaufnahmen haben wir in den 12 Monaten nach dem jeweiligen Ende ihrer Betreuung im BBRZ beobachtet.

Für die Arbeitsaufnahmen wird der Anteil der Personen gemessen, die im Zeitraum von einem Jahr nach Beendigung des letzten Reha-Angebots im

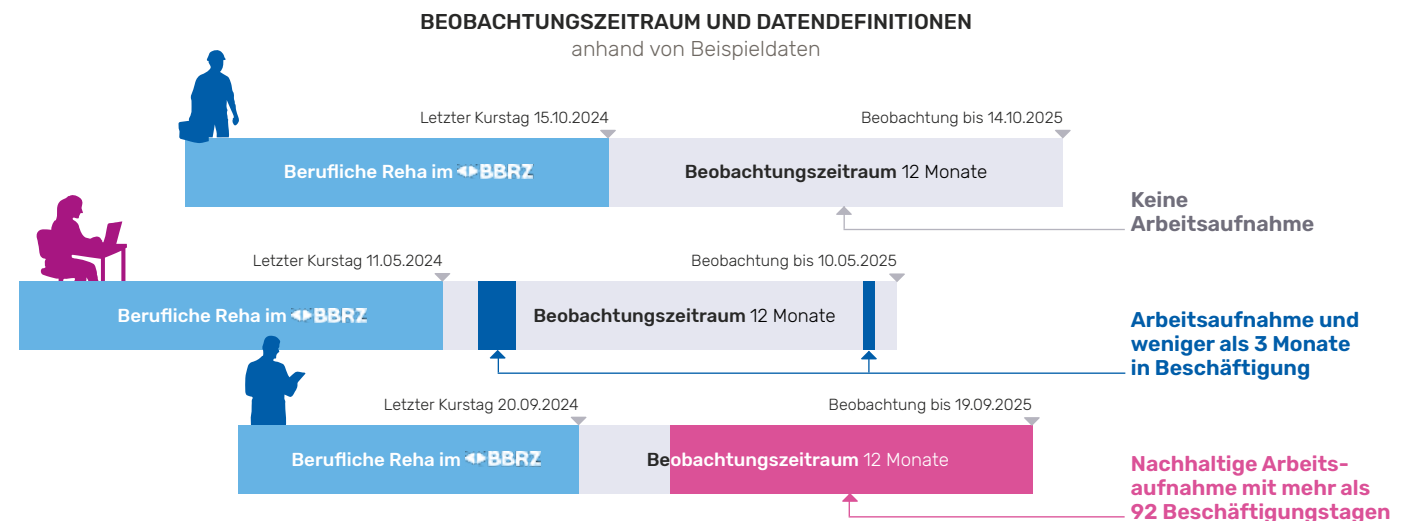
BBRZ ein vollversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis aufgenommen haben.

Nachhaltige Beschäftigung

Wie schon im letztjährigen Wirkungsbericht widmen wir unser Augenmerk verstärkt der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration unserer Kund:innen. Das bedeutet, wir betrachten nicht nur, ob unsere Kund:innen innerhalb des beschriebenen Zeitraumes eine Arbeit aufnehmen, sondern analysieren zusätzlich, wie lange diese Beschäftigung angehalten hat. Unter einer nachhaltigen Beschäftigungsaufnahme verstehen wir ein Dienstverhältnis, das mindestens 92 Tage gedauert hat.

Daten-Grundlage

Zur Auswertung der Indikatoren, die sich auf die Zeit nach der BBRZ-Angebotsteilnahme beziehen, wurden BBRZ-Daten mit Administrativdaten aus der AMS-BMASGPK-Arbeitsmarktdatenbank, welche Informationen des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger und des AMS zusammenführt, verschnitten.



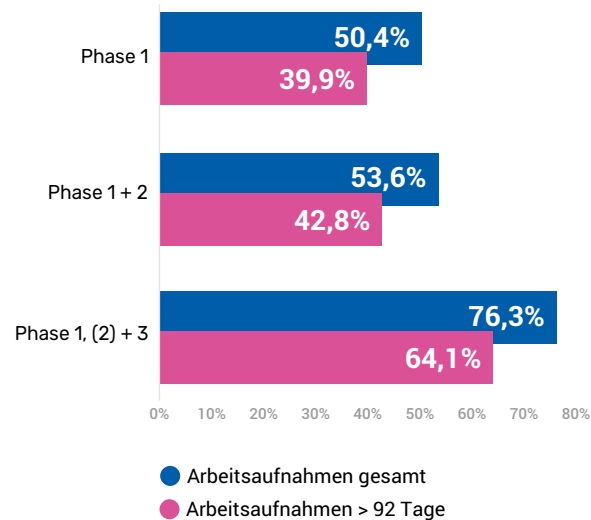
Beschäftigungsaufnahmen

Arbeitsaufnahme und absolviertes Angebot

Die Arbeitsaufnahmen, betrachtet nach besuchten Angebotsphasen, zeigen ein klares wie erwartbares Ergebnis: Mit jeder absolvierten Phase steigen die Chancen auf Arbeitsmarktintegration. 76,3 Prozent der Kund:innen, die nach Orientierung bzw. Training noch eine Qualifizierung im BBRZ absolviert hatten, konnten danach eine Beschäftigung aufnehmen. Auch bei den nachhaltigen Arbeitsaufnahmen schnitten die Phase-3-Absolvent:innen am besten ab.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH ANGEBOTSPHASE

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024

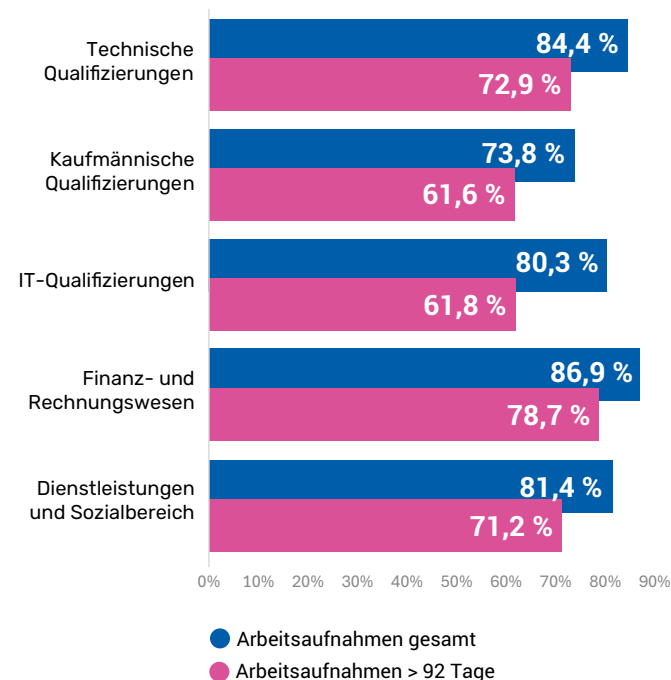


Arbeitsaufnahme und Qualifizierungsart

Die meisten Arbeitsaufnahmen wurden nach Qualifizierungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen mit 86,9 Prozent erzielt, die wenigsten nach kaufmännischen Qualifizierungen mit 73,8 Prozent. Nach IT-Qualifizierungen klaffen kurze und nachhaltige Beschäftigungsaufnahmen am weitesten auseinander, während dieser Abstand nach Qualifizierungen im Finanz- und Rechnungswesen am geringsten ist.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH QUALIFIZIERUNGSART

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



”

„Über kostenlose Praktika hatten wir die Möglichkeit, viele neue Bewerber kennenzulernen, und konnten dadurch in weiterer Folge wertvolle Mitarbeiter für unseren Betrieb gewinnen.“

Cäcilia Rumbold,
Eigentümerin,
Vermessungsbüro
soljoy GmbH

Arbeitsaufnahmen

In unserer Betrachtung der Arbeitsaufnahmen berücksichtigen wir Kund:innen der BBRZ Reha GmbH, die im Jahr 2024 ein Angebot der freiwilligen Beruflichen Rehabilitation abgeschlossen haben. Nicht enthalten sind Kund:innen mit vorzeitigem Abbruch und Kund:innen aus Angeboten für spezielle Zielgruppen.

Beschäftigungsaufnahmen im Zeitverlauf

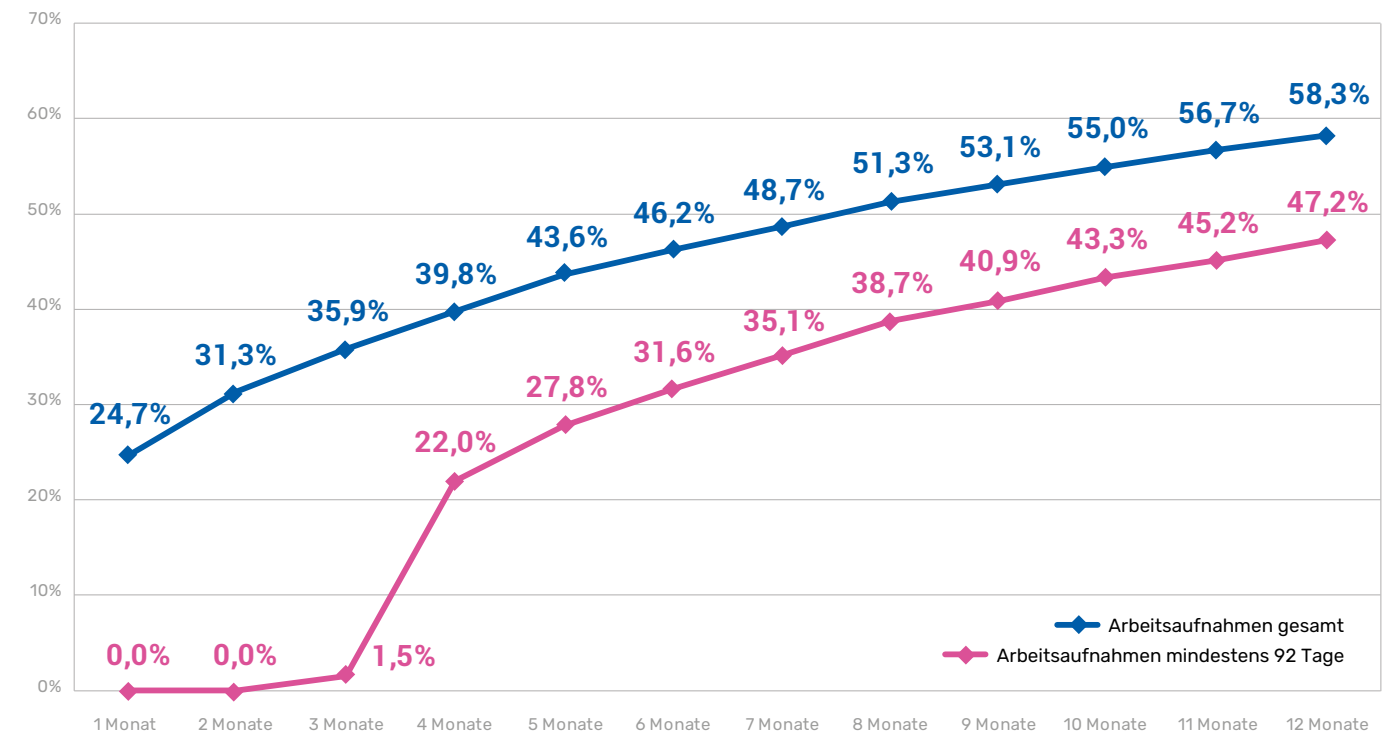
Arbeitsaufnahmen gesamt und nachhaltig

Die Anzahl der Arbeitsaufnahmen über alle Phasen betrachtet steigt im Beobachtungszeitraum von 12 Monaten nach Beendigung der Beruflichen Reha immer weiter an, wobei in den ersten Mona-

ten der Anstieg am größten ist und sich gegen Ende des Beobachtungszeitraums etwas verflacht. Schon vier Monate nach dem Ende der Beruflichen Reha im BBRZ machen die nachhaltigen Arbeitsaufnahmen, also vollversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, die im Beobachtungszeitraum länger als 92 Tage gedauert haben, mehr als die Hälfte der gesamten Arbeitsaufnahmen aus.

VERGLEICH VON ARBEITSAUFNAHMEN GESAMT UND NACHHALTIGEN ARBEITSAUFNAHMEN IM ZEITVERLAUF

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024





„Ziel der Zusammenarbeit mit dem BBRZ ist es, Räume zu schaffen, in denen Menschen sich ausprobieren, ihre Fähigkeiten entwickeln und neue Perspektiven entdecken können.“

Florian Wischenbart, Obmann
und künstlerischer Leiter
Kulturverein Auf den
Punkt



„Es ist unsere soziale Verantwortung und gleichzeitig eine Bereicherung für unser Unternehmen, Menschen eine Chance bieten zu können.“

Elisabeth Fuchsbauer,
Geschäftsführerin
!Biku Group



„Empowerment beginnt mit Chancen. Gemeinsam mit dem BBRZ unterstützen wir Praktikant:innen dabei, ihre berufliche Entwicklung praxisnah zu stärken und nachhaltige Perspektiven für ihren weiteren Weg zu schaffen.“

Katharina Kapuscinska,
HR Business Partnerin
ABZ*AUSTRIA

„

„Das BBRZ bietet uns die Chance, motivierte und engagierte zukünftige Mitarbeiter:innen kennenzulernen. Besonders positiv empfinde ich, dass das BBRZ nicht nur organisatorisch gut begleitet, sondern auch großen Wert auf eine passende Vorbereitung und Unterstützung der Teilnehmer:innen legt.“

Philipp Mellem, Team-
leiter, Jugend am
Werk Liezen



„Wir haben schon seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem BBRZ und konnten schon einige Mitarbeiter für uns lukrieren, die z. B. im Baustoff-Außendienst, in der IT oder im Innendienst tätig und mittlerweile wichtige Stützen sind.“

Manfred Fößner, Leiter
Lagerhaus Landmarkt
Liezen, Schlad-
ming, Bad
Aussee



„

„Dem BBRZ gelingt es, bei der beruflichen Neuorientierung Perspektiven aufzuzeigen. Durch die Praktikumsstellen wird der Bereich Pflege und Betreuung auch Personen nähergebracht, die damit noch keine Berührungspunkte hatten.“

Sonja Kriz, Direktorin
Haus Jedlersdorf –
Häuser zum Leben

„

„Die Zusammenarbeit mit dem BBRZ erlebe ich als äußerst professionell, wertschätzend und lösungsorientiert. Besonders beeindruckend ist der menschliche Zugang sowie die Motivation, individuelle Lösungen zu finden.“

Lukas Babic,
Heimleiter, Pflege-
verband Liezen



3.2 Kompetenzerwerb

Im Rahmen regelmäßiger Wirksamkeitsbefragungen eruieren wir, wie unsere Kund:innen die Nützlichkeit unserer Angebote für die Verbesserung ihrer Kompetenzen bewerten.

Befragte Kund:innen

Im Jahr 2025 wurden quer über alle acht BBRZ-Geschäftsstellen insgesamt 3.428 Kund:innen, die in diesem Jahr ein Angebot im BBRZ absolviert hatten, befragt:

Kärnten: 268
Niederösterreich: 341
Oberösterreich: 612
Salzburg: 35
Steiermark: 719
Tirol: 127
Vorarlberg: 80
Wien: 1.246

In den Orientierungsangeboten wurden 2.075 Fragebögen ausgefüllt, im Training 531 und in den Qualifizierungen 822.

Ergebnisse der Wirksamkeitsbefragungen 2025

Die Befragungen unserer Kund:innen sind Teil eines BBRZ-übergreifenden Wirkungscontrollings. Unsere Untersuchungen erfassen

- ▶ die Zufriedenheit der Kund:innen mit Organisation, Ablauf, Inhalten, Personal, Räumlichkeiten und Technik unserer Angebote,
- ▶ den von unseren Kund:innen wahrgenommenen Nutzen der Angebote für ihr künftiges Berufsleben,
- ▶ den empfundenen Nutzen für die Entwicklung ihrer persönlichen, gesundheitlichen, fachlichen und vermittlungsrelevanten Kompetenzen.

Seit 2024 werden die Ergebnisse in *Power BI*, einem Microsoft-Datenanalysetool, visualisiert und den Führungskräften zur Qualitätskontrolle zur Verfügung gestellt. In regelmäßigen Abständen analysieren und reflektieren wir außerdem die Ergebnisse in den BBRZ-Geschäftsstellen und erarbeiten konkrete Maßnahmen zur Verbesserung.

▶ Zufriedenheit mit dem besuchten Angebot:

„Wie zufrieden sind Sie allgemein mit dem aktuellen Angebot?“

Die Zufriedenheit mit dem zuletzt besuchten Angebot war über alle Phasen hinweg sehr hoch. 95 Prozent aller befragten Kund:innen antworteten mit „Ja sehr“ oder „Eher ja“ auf die Frage nach ihrer Zufriedenheit. Der Anteil der Kund:innen,

die gar nicht zufrieden mit dem Angebot waren, lag in der Orientierung und im Training bei einem Prozent, in der Qualifizierung bei zwei Prozent.

▶ Verbesserung von Fachkompetenzen:

„Hat Ihnen das letzte Angebot im BBRZ geholfen, Ihre fachlichen Kompetenzen zu verbessern?“

Bei der Verbesserung der Fachkompetenzen ist erwartungsgemäß bei den Qualifizierungsangeboten die Steigerung am deutlichsten sichtbar. 91 Prozent der Kund:innen antworteten auf die Frage, ob die Qualifizierung geholfen habe, ihre Fachkompetenzen zu verbessern, mit „Ja, sehr“ oder „Eher ja“. In den Trainings- und Orientierungsangeboten ist dieser Wert mit 81 bzw. 78 Prozent niedriger.

▶ Verbesserung von Gesundheitskompetenzen:

„Hat Ihnen das letzte Angebot im BBRZ geholfen, Ihre gesundheitsbezogenen Kompetenzen zu verbessern?“

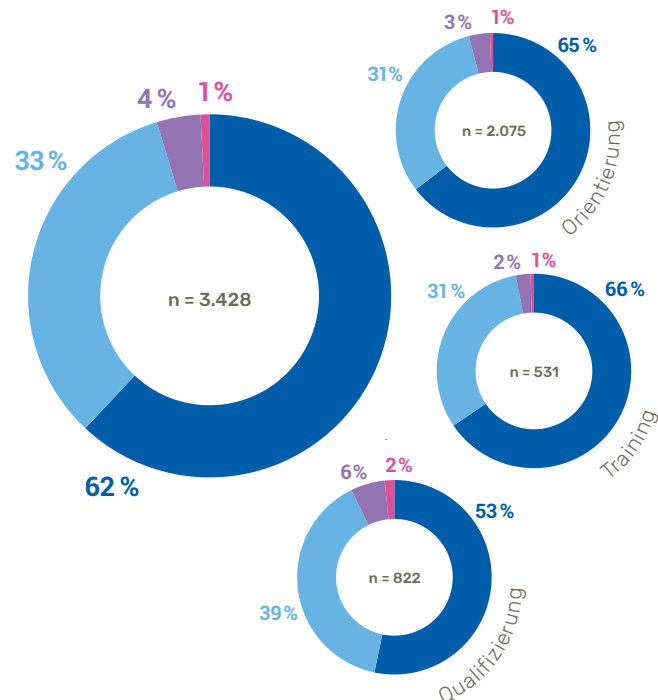
Diese Frage bezog sich auf den Umgang sowohl mit der psychischen also auch der körperlichen Gesundheit. Mit 85 Prozent die höchste Zustimmung zu dieser Frage kam von Kund:innen nach einem Trainingsangebot. Bei Qualifizierungskund:innen, die aufgrund der fachlichen Anforderungen weniger Gesundheitsangebote in Anspruch nehmen, lag der Wert mit 73 Prozent zwar niedriger als bei Orientierungs- oder Trainingskund:innen, konnte allerdings im Vergleich zum Jahr 2024 etwas gesteigert werden.

86,5 %

der Kund:innen gaben an, ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen verbessert zu haben

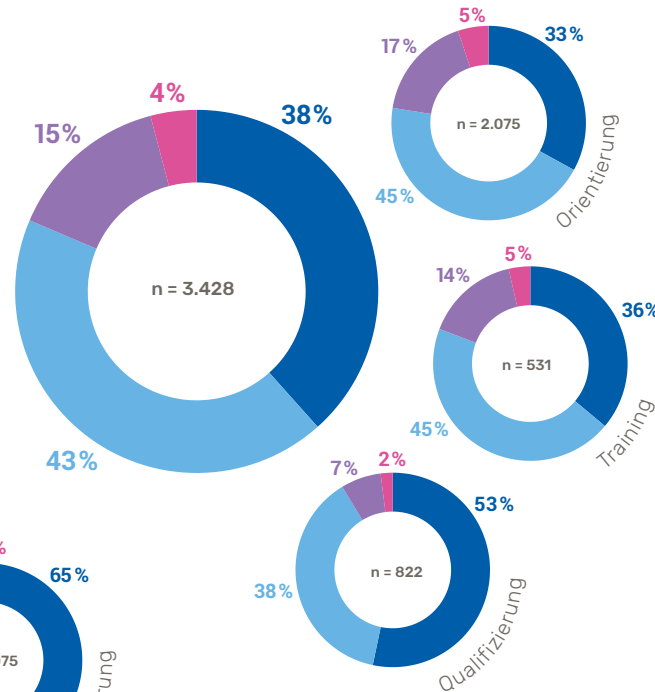
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT

Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN

Wahrgenommene Veränderung 2025



87,4 %

der Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf den beruflichen Einstieg

● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

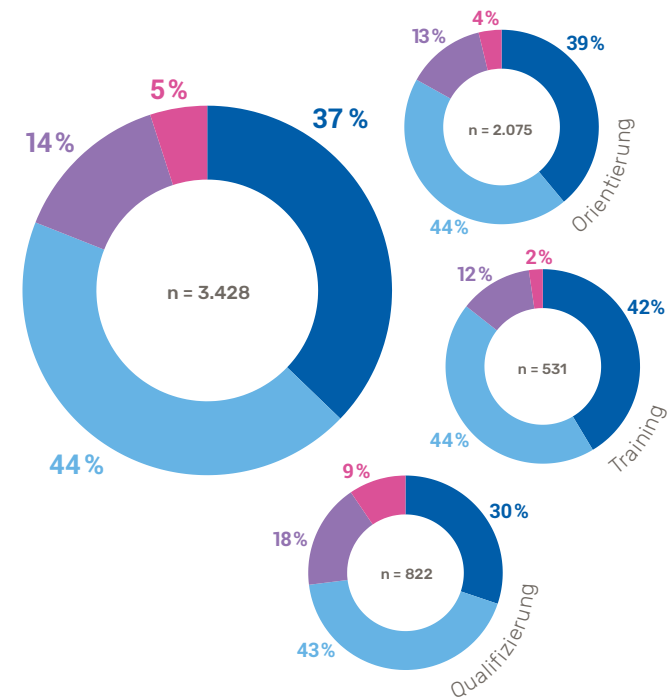


„Abklärungspraktika sind für uns wertvoll – sowohl zur Orientierung der Teilnehmenden als auch als Chance, engagierte Mitarbeiter:innen zu finden und einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.“

Volker Hartig,
Restaurantmanager,
GMS GOURMET Catering
Service GmbH

VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN

Wahrgenommene Veränderung 2025





4

Wirkungen Bundesländer

4.1 Kärnten



64

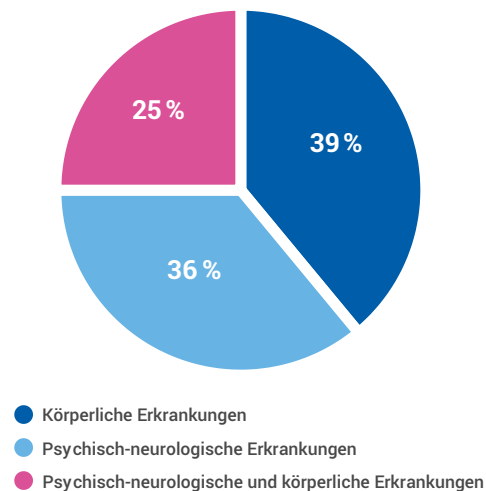
Fachkräfte wurden 2025 in Kärnten vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: Springer Maschinenfabrik Friesach, Mavida Untere Fellach, addIT Dienstleistungen.

Diagnosen der Kärntner Kund:innen

Mit beinahe 40 Prozent überwogen im Jahr 2025 in Kärnten Kund:innen mit nur körperlichen Erkrankungen gegenüber Personen mit nur psychischen Diagnosen. Ein Viertel wies psychische und körperliche Diagnosen auf.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



75.6 %

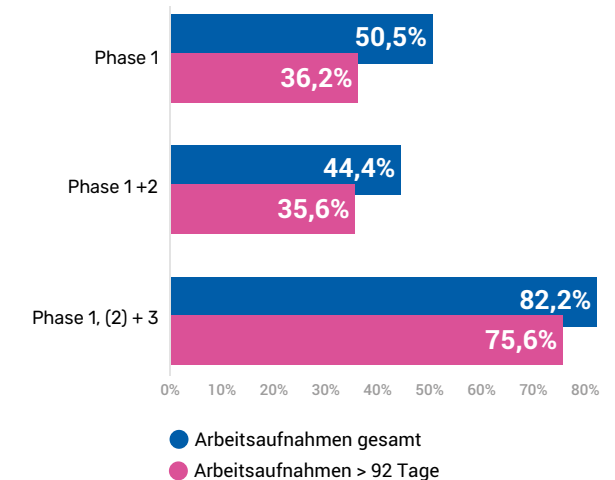
der Kärntner Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Mehr als 82 Prozent aller Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten nach dem Abschluss ihrer Beruflichen Rehabilitation eine Arbeit aufnehmen, mehr als 75 Prozent sogar nachhaltig.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Bundesland-Analyse

Berufliche Rehabilitation bedeutet weit mehr als Qualifizierung. Sie eröffnet Menschen neue berufliche Perspektiven, stärkt ihre Teilhabe am Arbeitsleben und leistet einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Die Geschäftsstelle Kärnten konnte auch 2025 erfolgreich qualifizierte Fachkräfte ausbilden. Einem hohen Anteil unserer Absolvent:innen gelang es, innerhalb eines Jahres im Erwerbsleben wieder Fuß zu fassen und nachhaltig einer Beschäftigung nachzugehen. Die hohe Zufriedenheit unserer Kund:innen und der gezielte Ausbau ihrer Kompetenzen bestätigen die Wirksamkeit unseres Angebots. Diese Ergebnisse bestärken uns darin, die eingeschlagene Richtung konsequent zu verfolgen und unsere Kund:innen weiterhin auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte berufliche Zukunft zu begleiten.

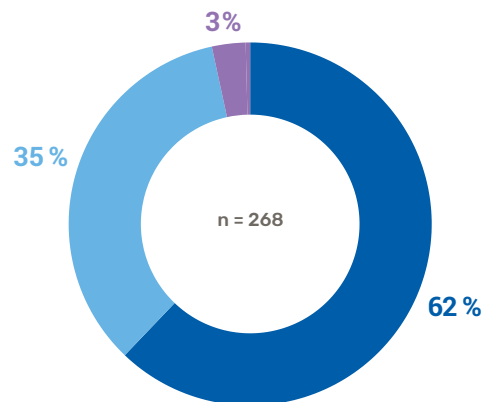
Susanne Sima, Geschäftsstellenleiterin Kärnten

87,9 %

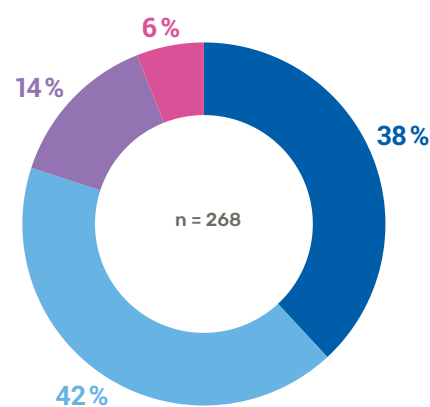
der Kärntner Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

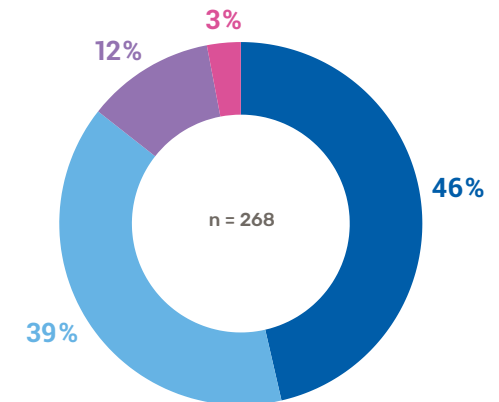
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT
Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.2 Niederösterreich



101

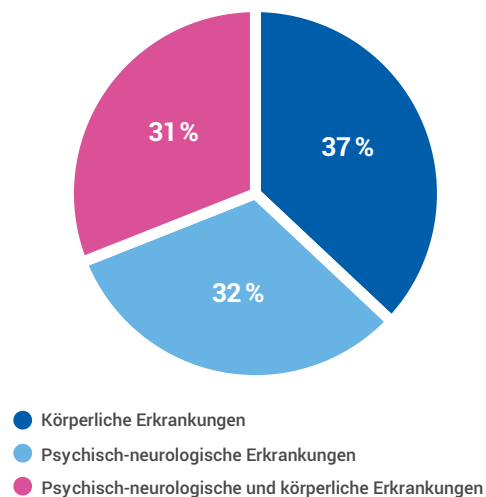
Fachkräfte wurden 2025 in Niederösterreich vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: Alltek, Volkshilfe Niederösterreich, Stadtbibliothek St. Pölten.

Diagnosen

Die gesundheitlichen Beschwerden der Kund:innen waren 2025 in etwa gleichmäßig zwischen den drei Gruppen körperliche, psychisch-neurologische sowie körperliche und psychisch-neurologische Diagnosen verteilt.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



67,2 %

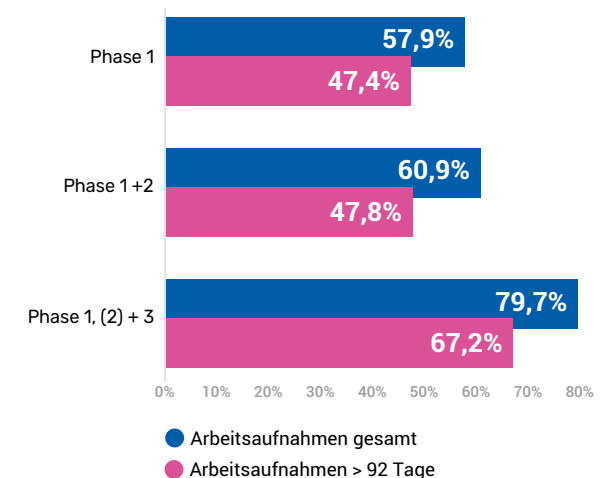
der niederösterreichischen Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Fast vier Fünftel aller Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten nach ihrer Beruflichen Reha einen Arbeitsplatz finden, ein Großteil von ihnen war im Jahr nach dem Abschluss mindestens drei Monate in Beschäftigung.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Bundesland-Analyse

Unser oberstes Ziel ist die nachhaltige Vermittlung unserer Kund:innen in den ersten Arbeitsmarkt. Dass dies 2025 bei 67,2 Prozent der Absolvent:innen gelungen ist, bestätigt den Erfolg unseres gemeinsamen Weges. Dieser Erfolg basiert auf einer individuellen Begleitung durch unsere Reha-Coaches, praxisnaher Qualifizierung und vor allem auf der engen Vernetzung mit regionalen Unternehmen. Unsere Mitarbeiter:innen im Firmenservice leisten hier großartige Arbeit. Auch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Wirtschaftskammern in Baden und Wr. Neustadt sowie Vernetzungen zu regionalen Wirtschaftsplattformen tragen wesentlich dazu bei, Beschäftigungsperspektiven für unsere Kund:innen zu schaffen. Diese erfolgreichen Kooperationen möchten wir künftig auf weitere Regionen Niederösterreichs ausweiten.

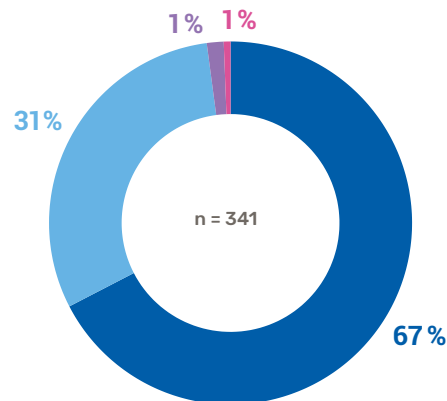
Dagmar Karner, Geschäftsstellenleiterin Niederösterreich

92,4 %

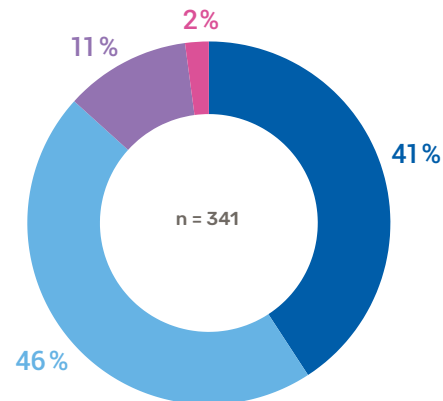
der niederösterreichischen Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

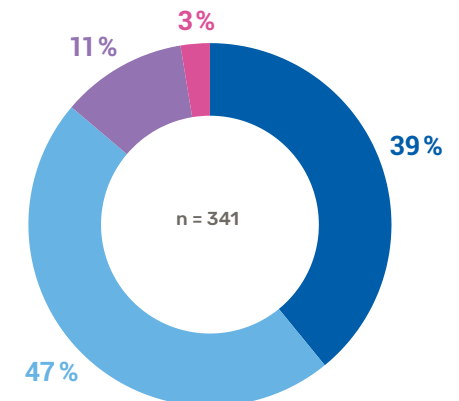
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT
Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.3 Oberösterreich



142

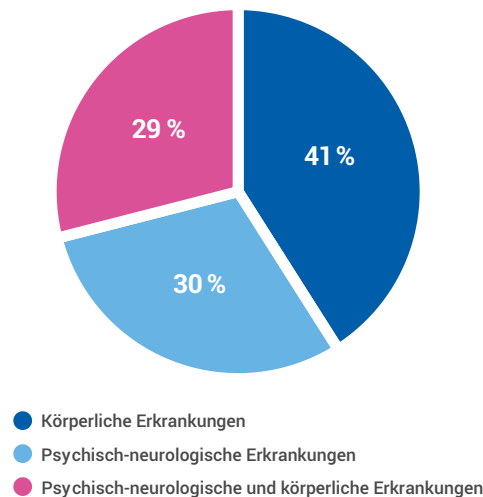
Fachkräfte wurden 2025 in Oberösterreich vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: X-Net Services, DDA Die Digitalagentur, Hartlauer.

Diagnosen

Etwa ein Drittel der Kund:innen hatte eine psychisch-neurologische Erkrankung als Einzeldiagnose. 29 Prozent der Kund:innen wiesen sowohl eine körperliche als auch eine psychisch-neurologische Diagnose auf.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



70,5 %

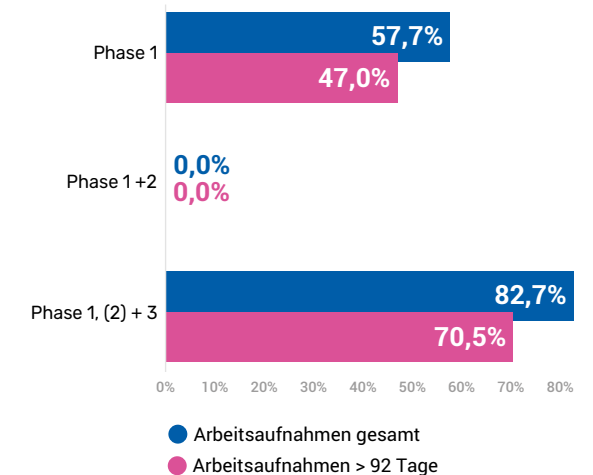
der oberösterreichischen Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Die auffälligen null Prozent der Arbeitsaufnahmen von Phase-2-Absolvent:innen bei sonst hohen Integrationswerten kommen zustande, weil es genau eine einzige Person gab, die nach der Orientierung nur ein Training absolvierte.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Bundesland-Analyse

2025 war für das BBRZ in Oberösterreich ein Jahr des gemeinsamen Gestaltens und Weiterentwickelns. Die im Vergleich überdurchschnittlich hohe Zahl an Kund:innen in der freiwilligen Beruflichen Rehabilitation konnten wir dank des großen Engagements aller Kolleg:innen in unseren Angeboten erfolgreich bewältigen. Gleichzeitig wurden mit der Neuaufstellung des Firmenservice und der verstärkten Zusammenarbeit mit Stiftungsangeboten wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Auch personelle Veränderungen im medizinischen Bereich wurden erfolgreich umgesetzt. Ein besonderes Highlight war die Feier zum 50-jährigen Bestehen des Standorts Linz – ein eindrucksvolles Zeichen für Zusammenhalt, Engagement und die Stärke des BBRZ.

Gerald Gabl, Geschäftsstellenleiter Oberösterreich Land

Mark Heckmann, Geschäftsstellenleiter Oberösterreich Linz

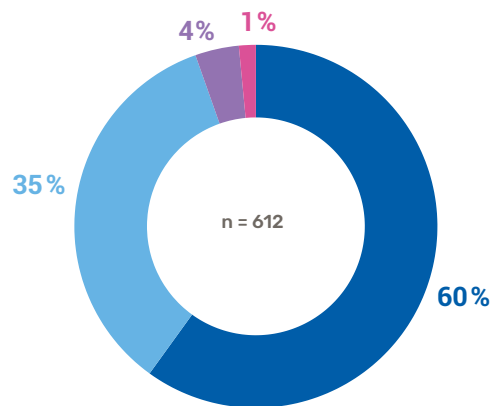
85,6 %

der oberösterreichischen Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

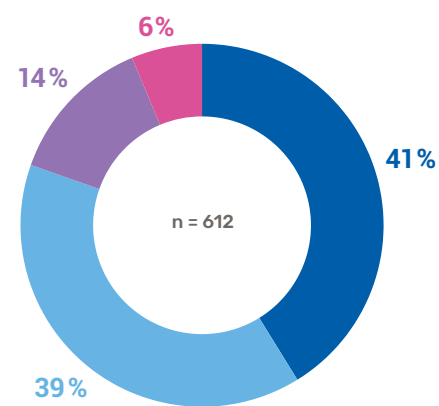
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT

Subjektive Einschätzung 2025



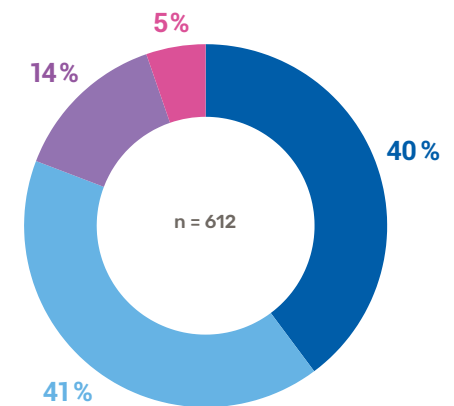
VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN

Wahrgenommene Veränderung 2025



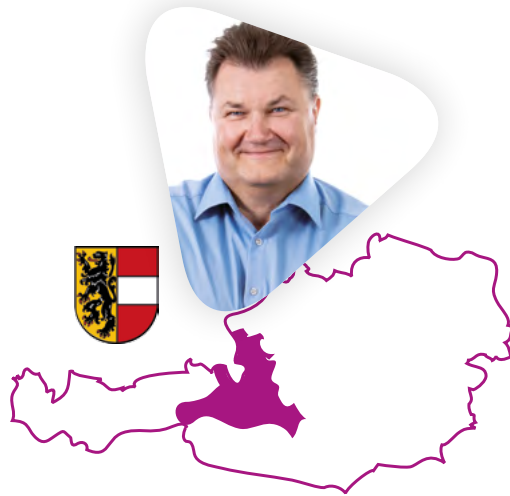
VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN

Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.4 Salzburg



16

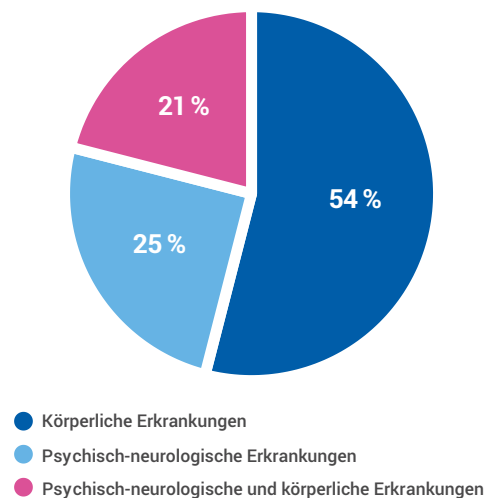
Fachkräfte wurden 2025 in Salzburg vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: Porsche Inter Auto, DM Drogeriemarkt, Agrarzone Rehl.

Diagnosen

Mit 54 Prozent wiesen im Vergleich zu anderen Bundesländern relativ viele Salzburger Kund:innen ausschließlich eine körperliche Erkrankung auf. Noch höher war der Anteil dieser Gruppe im Jahr 2025 nur in Vorarlberg.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



90,0 %

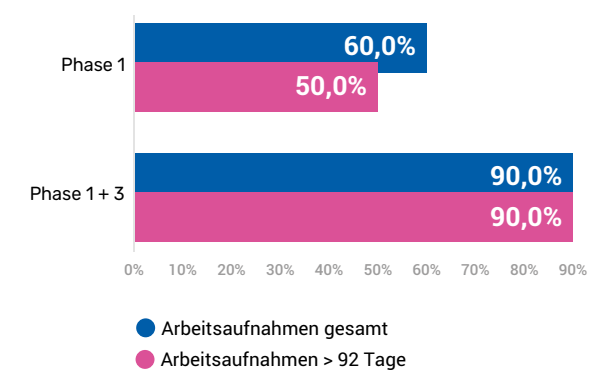
der Salzburger Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Von den ausgewerteten Qualifizierungsabsolvent:innen konnten 90 Prozent nachhaltig in Beschäftigung integriert werden. Die Ergebnisse beruhen jedoch auf einer sehr kleinen Fallzahl.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Anmerkung: An unseren Standorten in Salzburg, Tirol und Vorarlberg gibt es bisher kein Trainingsangebot (Phase 2).

Bundesland-Analyse

Die Ergebnisse des BBRZ in Salzburg zeigen: Nachhaltige Berufliche Rehabilitation gelingt dort, wo Menschen gemeinsam an Lösungen arbeiten. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit unserer Fachkräfte, die vertrauensvolle Kooperation mit unseren wichtigsten Kostenträgern AMS und PV sowie das starke Netzwerk mit regionalen Unternehmen schaffen die Grundlage für individuelle und nachhaltige Rehabilitationsverläufe. Unsere Wirkung zeigt sich dabei nicht nur in erfolgreichen Arbeitsaufnahmen, sondern auch darin, dass Menschen neues Selbstvertrauen gewinnen, ihre Handlungskompetenzen stärken und ihre berufliche Zukunft wieder aktiv gestalten können. So schaffen wir gemeinsam Perspektiven – für unsere Kund:innen, unsere Partner und die Wirtschaft in Salzburg.

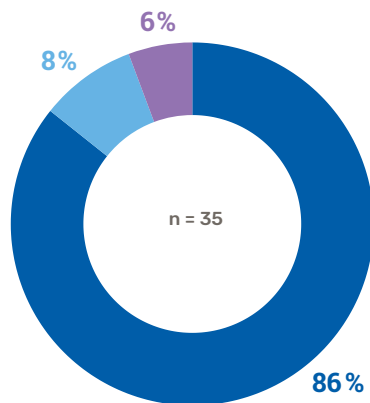
Gerald Gabl, Geschäftsstellenleiter Salzburg

85.7 %

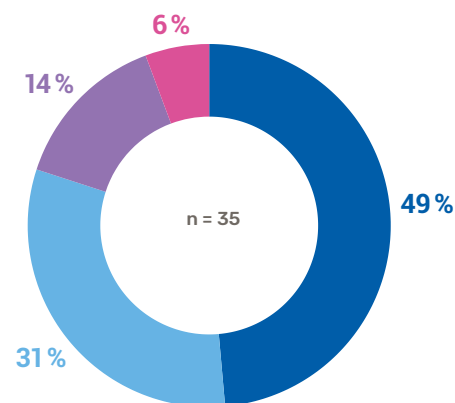
der Salzburger Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

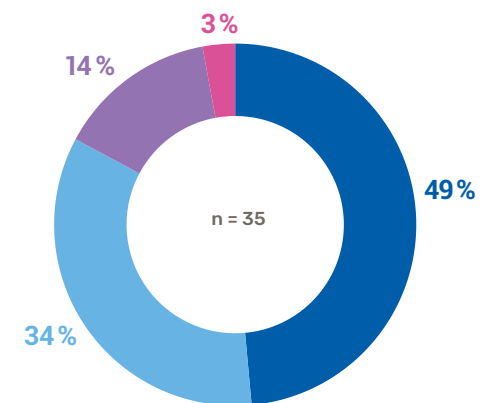
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT
Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.5 Steiermark



172

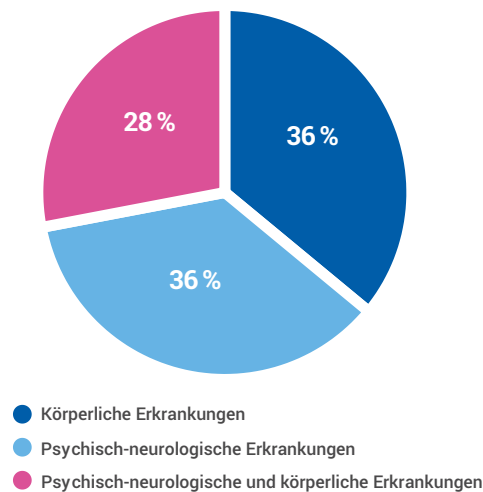
Fachkräfte wurden 2025 in der Steiermark vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: EMG Akademie für Gesundheit, Möbelix Service Center Feldkirchen, Landmarkt.

Diagnosen

Mit jeweils 36 Prozent sind die Anteile der Kund:innen mit ausschließlich psychisch-neurologischen Erkrankungen und der Kund:innen mit ausschließlich körperlichen Diagnosen gleich groß.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



67,5 %

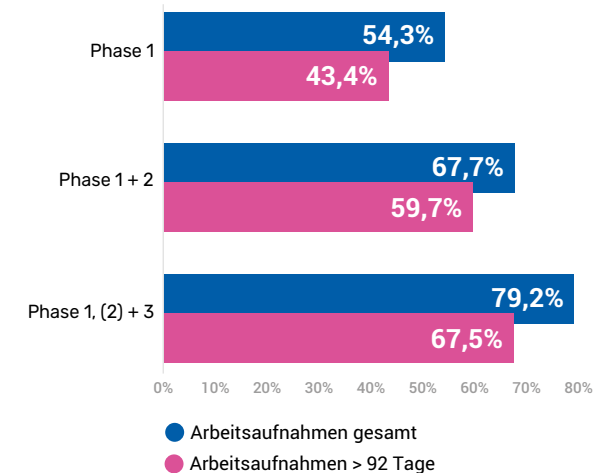
der steirischen Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Hinsichtlich der Arbeitsaufnahmen bringt jede weitere nach der Orientierung absolvierte Phase zusätzliche Effekte. Am größten sind diese nach positiv beendeter Qualifizierung. Gleiches gilt auch für die nachhaltige Arbeitsintegration.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Bundesland-Analyse

Die Ergebnisse in der Steiermark machen für mich vor allem eines sichtbar: Berufliche Rehabilitation wirkt dann nachhaltig, wenn Menschen, Unternehmen und unsere Partner gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Sie schafft nicht nur individuelle Perspektiven, sondern entfaltet ihren größten Mehrwert dort, wo Qualifizierung, Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration konsequent zusammengedacht werden. Die positive Entwicklung bei Beschäftigung, Kompetenzaufbau und Zufriedenheit zeigt, dass dieser integrierte Ansatz Wirkung entfaltet. Als Leiterin der Geschäftsstelle Steiermark sind für mich die Ergebnisse zugleich ein Ansporn, bestehende Kooperationen weiter auszubauen und die Angebote kontinuierlich an die sich wandelnden Anforderungen von Arbeitsmarkt, Betrieben und Kund:innen anzupassen.

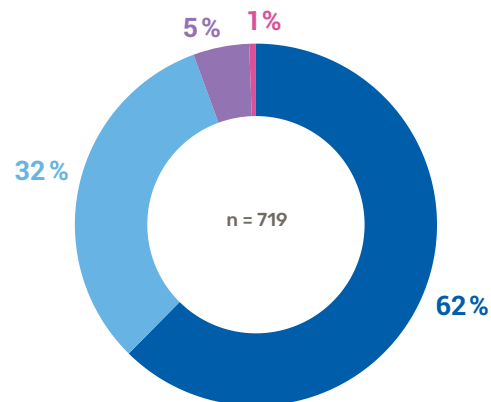
Ulrike Spinner, Geschäftsstellenleiterin Steiermark

87,4 %

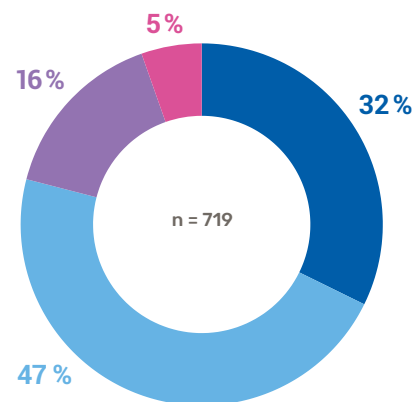
der steirischen Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

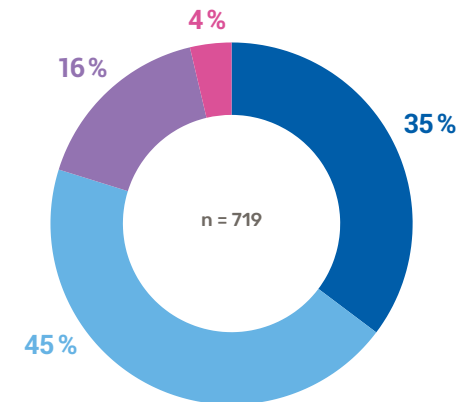
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT
Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.6 Tirol



19

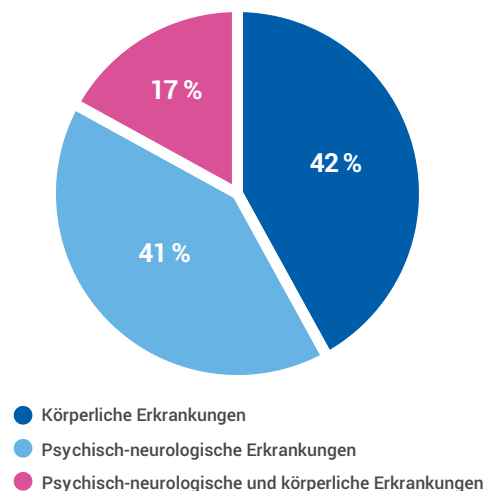
Fachkräfte wurden 2025 in Tirol vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: INNIO Jenbacher, IDM Energiesysteme, Tiroler Rohre.

Diagnosen

Ähnlich wie in der Steiermark liegen auch in Tirol die Anteile der Kund:innen mit ausschließlich körperlichen bzw. ausschließlich psychisch-neurologischen Diagnosen in etwa gleichauf, allerdings mit jeweils über 40 Prozent.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



75.0 %

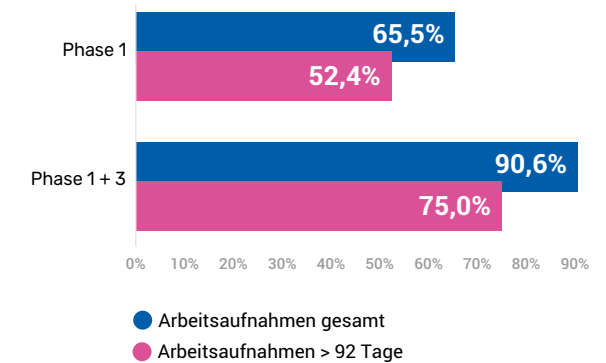
der Tiroler Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Schon nach der Beendigung von Phase 1 klappte es bei mehr als 65 Prozent mit der Arbeitsaufnahme. Bei Absolvent:innen der Phase 3 war dies sogar bei mehr als 90 Prozent der Fall, bei drei Viertel war die Integration nachhaltig.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Anmerkung: An unseren Standorten in Salzburg, Tirol und Vorarlberg gibt es bisher kein Trainingsangebot (Phase 2).

Bundesland-Analyse

Die im Wirkungsbericht 2025 dargestellten Ergebnisse bestätigen die Wirksamkeit unserer Angebote in Tirol. Die hohe Zufriedenheit unserer Kund:innen sowie die positiven Rückmeldungen zur Entwicklung ihrer Gesundheits- und Fachkompetenzen zeigen, dass unser kompetenzorientierter und individueller Ansatz wirkt. Viele unserer Kund:innen bringen wertvolle Erfahrungen aus dem Tourismus, dem Handwerk oder der Pflege mit – Branchen, in denen der Fachkräftebedarf in Tirol besonders hoch ist. Gemeinsam identifizieren wir übertragbare Kompetenzen und qualifizieren gezielt für neue Tätigkeitsfelder mit guten Beschäftigungsperspektiven. Durch solche arbeitsmarktorientierten Qualifizierungen und die enge Zusammenarbeit mit unseren Unternehmenspartnern gelingt eine nachhaltige Integration in den Tiroler Arbeitsmarkt.

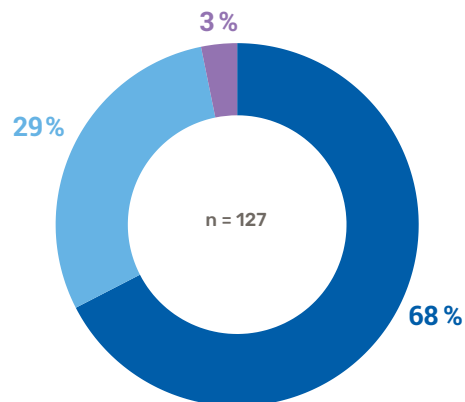
Iris Hochreiter, Geschäftsstellenleiterin Tirol

92,1 %

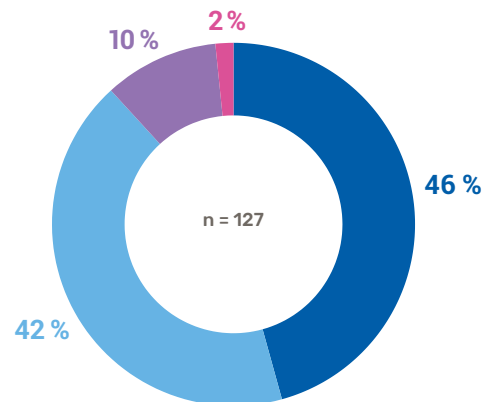
der Tiroler Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

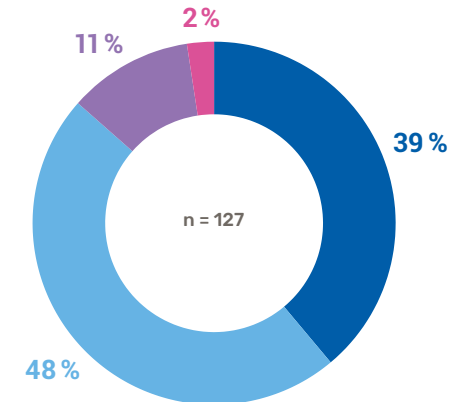
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT
Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.7 Vorarlberg



13

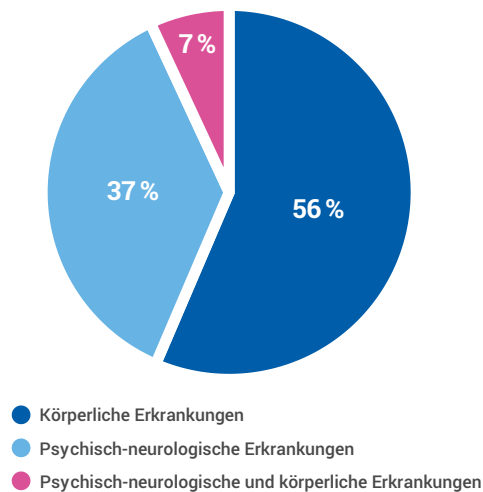
Fachkräfte wurden 2025 in Vorarlberg vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: EHG Stahlzentrum, KÄSTLE, BAUR Mess- und Prüfgeräte.

Diagnosen

Anders als in den meisten Bundesländern überwogen in Vorarlberg klar die körperlichen Diagnosen mit 56 Prozent. Der Anteil der Personen mit sowohl körperlichen als auch psychischen Erkrankungen ist im Vergleich äußerst gering.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



75.0 %

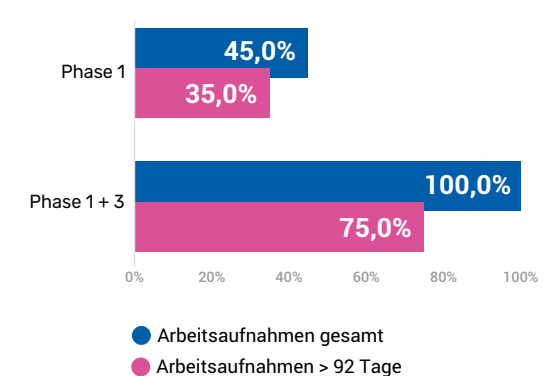
der Vorarlberger Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

Alle Kund:innen, die eine Qualifizierung absolviert hatten, konnten danach eine Arbeit aufnehmen, drei Viertel nachhaltig. Die Ergebnisse beruhen jedoch auf einer sehr geringen Fallzahl.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Anmerkung: An unseren Standorten in Salzburg, Tirol und Vorarlberg gibt es bisher kein Trainingsangebot (Phase 2).

Bundesland-Analyse

Die hohe Zufriedenheit unserer Kund:innen und die nachhaltigen Integrationserfolge zeigen, dass unser individueller, kompetenzorientierter und arbeitsmarktorientierter Ansatz wirkt. Vorarlberg ist geprägt von einer starken Industrie, innovativen Gewerbebetrieben und einem anhaltenden Fachkräftebedarf. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die konsequente Orientierung an den vorhandenen Kompetenzen und Entwicklungspotenzialen unserer Kund:innen. So schaffen wir die Grundlage für nachhaltige berufliche Perspektiven und qualifizieren gezielt für die Anforderungen der Vorarlberger Wirtschaft. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen gelingt uns eine passgenaue Qualifizierung und nachhaltige Integration in Beschäftigung. Das unterstreichen auch die Ergebnisse des Wirkungscontrollings 2025.

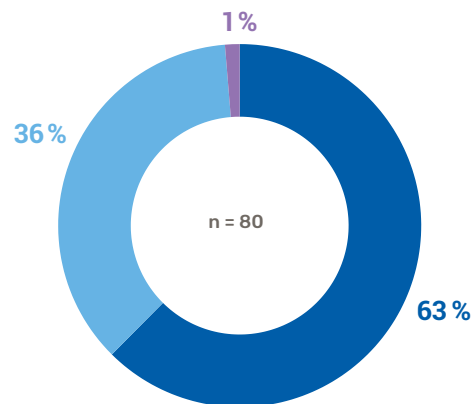
Iris Hochreiter, Geschäftsstellenleiterin Vorarlberg

92,5 %

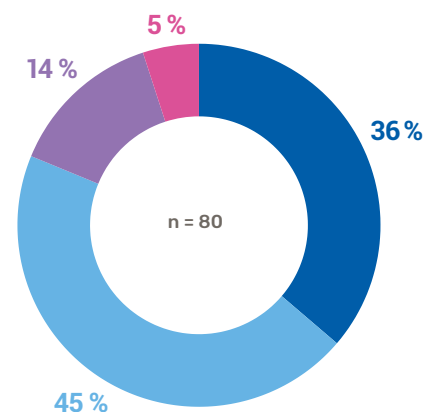
der Vorarlberger Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

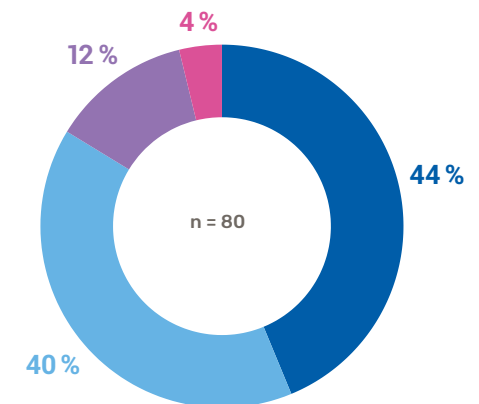
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT
Subjektive Einschätzung 2025



VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025

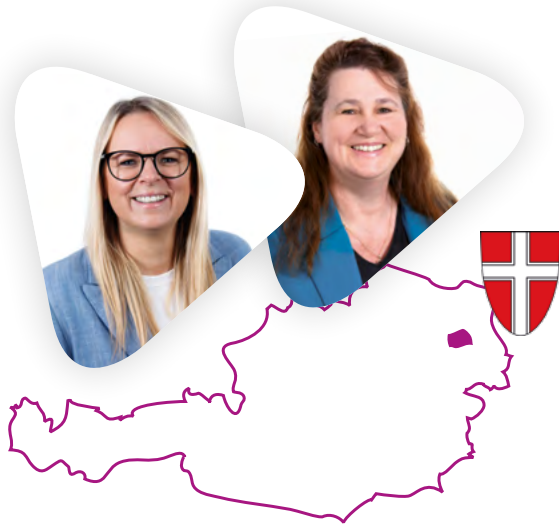


VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN
Wahrgenommene Veränderung 2025



● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.8 Wien



458

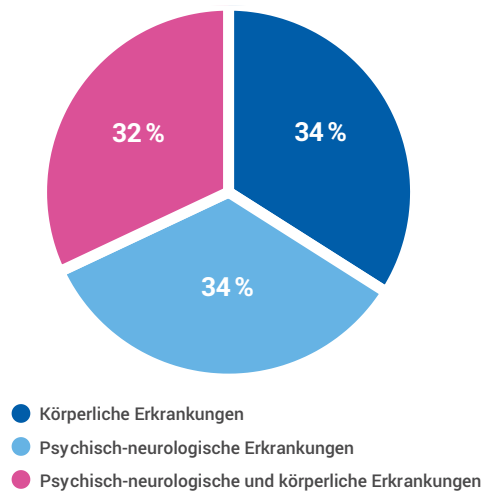
Fachkräfte wurden 2025 in Wien vom BBRZ für die Wirtschaft qualifiziert. Wichtige Kooperationsbetriebe: Goldmund Beratung & Training, Hübl & Partner Immobilien, Hajek-IT Kassenprofi.

Diagnosen

In Wien waren 2025 Kund:innen mit ausschließlich psychischen Diagnosen, jene mit ausschließlich körperlichen Erkrankungen und jene mit sowohl körperlichen als auch psychischen Diagnosen annähernd gleich verteilt.

DIAGNOSEN DER KUND:INNEN

Aufnahme der Beruflichen Reha im Jahr 2025



54,6 %

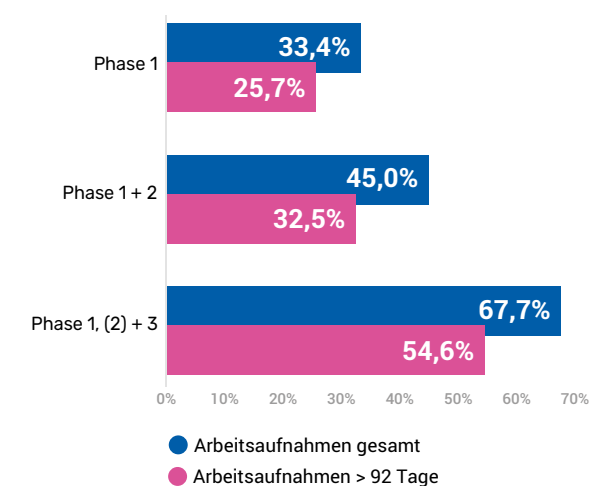
der Wiener Absolvent:innen einer Qualifizierung konnten innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung aufnehmen.

Arbeitsaufnahmen nach Phasen

In Wien steigen die Integrationsergebnisse mit jeder absolvierten Phase. Das gilt auch für nachhaltige Beschäftigungsaufnahmen, die von 25,7 Prozent nach der Orientierungsphase auf 54,6 Prozent nach einer Qualifizierung wuchsen.

ARBEITSAUFNAHMEN NACH PHASEN

Beendigung der Beruflichen Reha im Jahr 2024



Bundesland-Analyse

Das BBRZ Wien bereitet Kund:innen gezielt auf die moderne Arbeitswelt vor. Im Mittelpunkt stehen ihre vorhandenen Kompetenzen und Potenziale, die von Beginn an sichtbar gemacht und gezielt weiterentwickelt werden. So können Qualifizierungen bedarfsgerecht gestaltet und die Chancen auf eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt verbessert werden. Digitale Lernangebote stärken Eigenverantwortung und digitale Kompetenzen, praxisnahe Trainings fördern fachliche, organisatorische und soziale Fähigkeiten. Als Ausdruck dieser Zukunftsorientierung planen wir seit 2025 einen neuen gemeinsamen Standort in Wien, an dem jene Arbeitsformen aktiv erlebbar werden sollen, auf die unsere Kund:innen vorbereitet werden. Zukunftskompetenzen werden so nicht nur vermittelt, sondern im Arbeitsalltag sichtbar und spürbar.

Gabriele Hofstadler, Geschäftsstellenleiterin Wien Praterstern

Astrid Rösner, Geschäftsstellenleiterin Wien Simmering

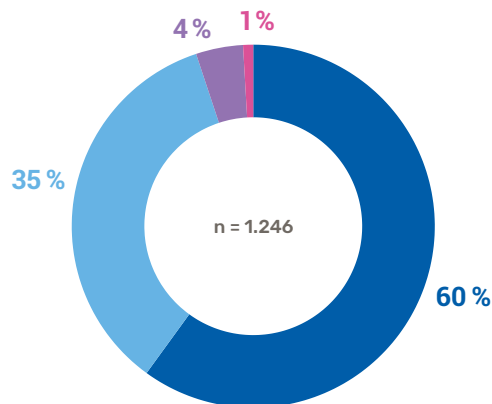
86,1 %

der Wiener Kund:innen fanden das BBRZ-Angebot hilfreich bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Einstieg und ihre künftige Arbeit.

Wahrgenommene Wirksamkeit 2025

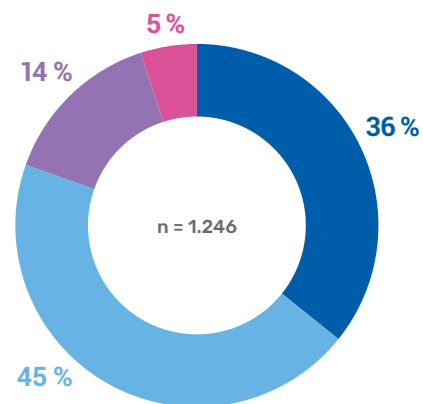
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCHTEN ANGEBOT

Subjektive Einschätzung 2025



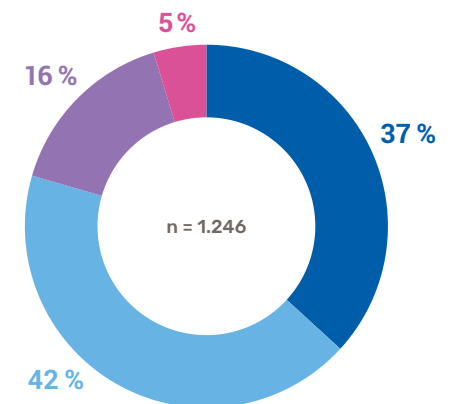
VERBESSERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN

Wahrgenommene Veränderung 2025



VERBESSERUNG VON FACHKOMPETENZEN

Wahrgenommene Veränderung 2025

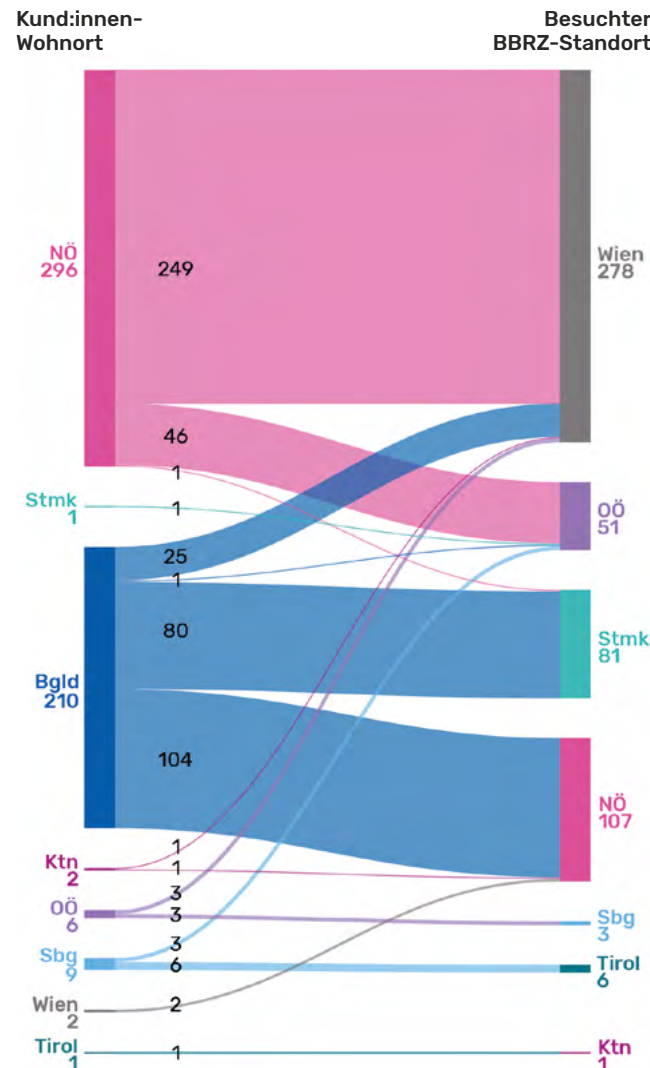


● Ja, sehr ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, gar nicht

4.9 Bundesländer im Vergleich

Um den Zugang zur Beruflichen Rehabilitation zu erleichtern, stellen wir unsere Angebote österreichweit an 23 Standorten für Kund:innen aus allen Bundesländern und Regionen bereit. Kund:innen können unsere Angebote auch in einem anderen Bundesland in Anspruch nehmen.

BUNDESLAND-ÜBERGREIFENDE KUND:INNENSTRÖME 2025
Besucher BBRZ-Standort lag nicht im Bundesland des Wohnortes



Kund:innenströme zwischen den Bundesländern

Abgestimmt auf die Bedarfe der regionalen Arbeitsmärkte stellen wir unsere Angebote an 23 Standorten für Kund:innen aus allen Bundesländern und Regionen bereit. Manchmal liegt der zum Wohnort nächstgelegene BBRZ-Standort in einem anderen Bundesland. Das gilt insbesondere für das Burgenland, das einzige Bundesland, in dem wir bislang keinen BBRZ-Standort betreiben. Hinzu kommt, dass wir an unseren größeren Standorten eine umfangreichere Auswahl an Angeboten bereitstellen können. Zusammen mit den persönlichen Präferenzen unserer Kund:innen führen diese Faktoren immer wieder zu einem bundeslandübergreifenden „Grenzverkehr“. Ist der Weg zu weit für das tägliche Pendeln zwischen Wohnort und BBRZ-Standort, stellen wir den Kund:innen Wohnmöglichkeiten zur Verfügung.

Beschäftigungsaufnahme im Bundesländer-Vergleich

In unserem Wirkungscontrolling vergleichen wir zum einen die Performance unserer Geschäftsstellen nach standortbezogenen Daten. Zum anderen analysieren wir die Wirkungen auch nach dem Wohnort der Kund:innen und damit nach der Zuständigkeit der Kostenträger, um für deren Perspektive ebenfalls entsprechende Aussagen zu ermöglichen.

BUNDESLÄNDER IM VERGLEICH

ARBEITSAUFNAHMEN DER KUND:INNEN IM BUNDESLÄNDER-VERGLEICH

Absolvent:innen des Jahres 2024, Bundesland-Zuordnung nach Wohnort

Bundesland	Angebotsphase	Arbeitsaufnahme	Nachhaltige Arbeitsaufnahme
Burgenland	Phase 1	38,5 %	26,9 %
	Phase 1 und 2*	50,0 %	37,5 %
	Phase 1, (2) und 3	83,3 %	77,8 %
Kärnten	Phase 1	50,5 %	36,2 %
	Phase 1 und 2	45,5 %	36,4 %
	Phase 1, (2) und 3	82,2 %	75,6 %
Niederösterreich	Phase 1	50,0 %	43,3 %
	Phase 1 und 2	59,6 %	45,6 %
	Phase 1, (2) und 3	86,2 %	73,4 %
Oberösterreich	Phase 1	57,9 %	47,0 %
	Phase 1 und 2*	0,0 %	0,0 %
	Phase 1, (2) und 3	81,4 %	69,0 %
Salzburg	Phase 1	63,6 %	54,5 %
	Phase 1, (2) und 3	92,3 %	92,3 %
Steiermark	Phase 1	56,3 %	45,4 %
	Phase 1 und 2	68,3 %	60,2 %
	Phase 1, (2) und 3	77,5 %	66,2 %
Tirol	Phase 1	65,1 %	51,8 %
	Phase 1 und 2*	0,0 %	0,0 %
	Phase 1, (2) und 3	90,6 %	75,0 %
Vorarlberg	Phase 1	45,0 %	35,0 %
	Phase 1, (2) und 3*	100,0 %	75,0 %
Wien	Phase 1	33,2 %	24,5 %
	Phase 1 und 2	43,9 %	31,8 %
	Phase 1, (2) und 3	64,2 %	50,4 %

* sehr geringe Absolvent:innenzahlen von 10 oder weniger Personen in der jeweiligen Phase



„Die Kooperation leistet einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Wiedereingliederung von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt! Durch die gezielte Förderung und Stärkung individueller Fähigkeiten wird der Einstieg in das Berufsleben nachhaltig erleichtert.“

Jörg Schöttl, Leiter
Team Styria
Trieben

Datenbasis Bundesländer-Vergleich

Wer genau schaut, bemerkt es: die Zahlen der nebenstehenden Tabelle weichen von jenen der vorangegangenen Bundesland-Darstellungen ab. In der Tabelle betrachten wir die Absolvent:innen nach ihrem Wohnort, während die Einzeldarstellungen der Bundesländer in den Kapiteln 4.1 bis 4.8 die Kund:innen nach jenem Bundesland analysieren, in welchem sie unser Angebot absolviert haben.



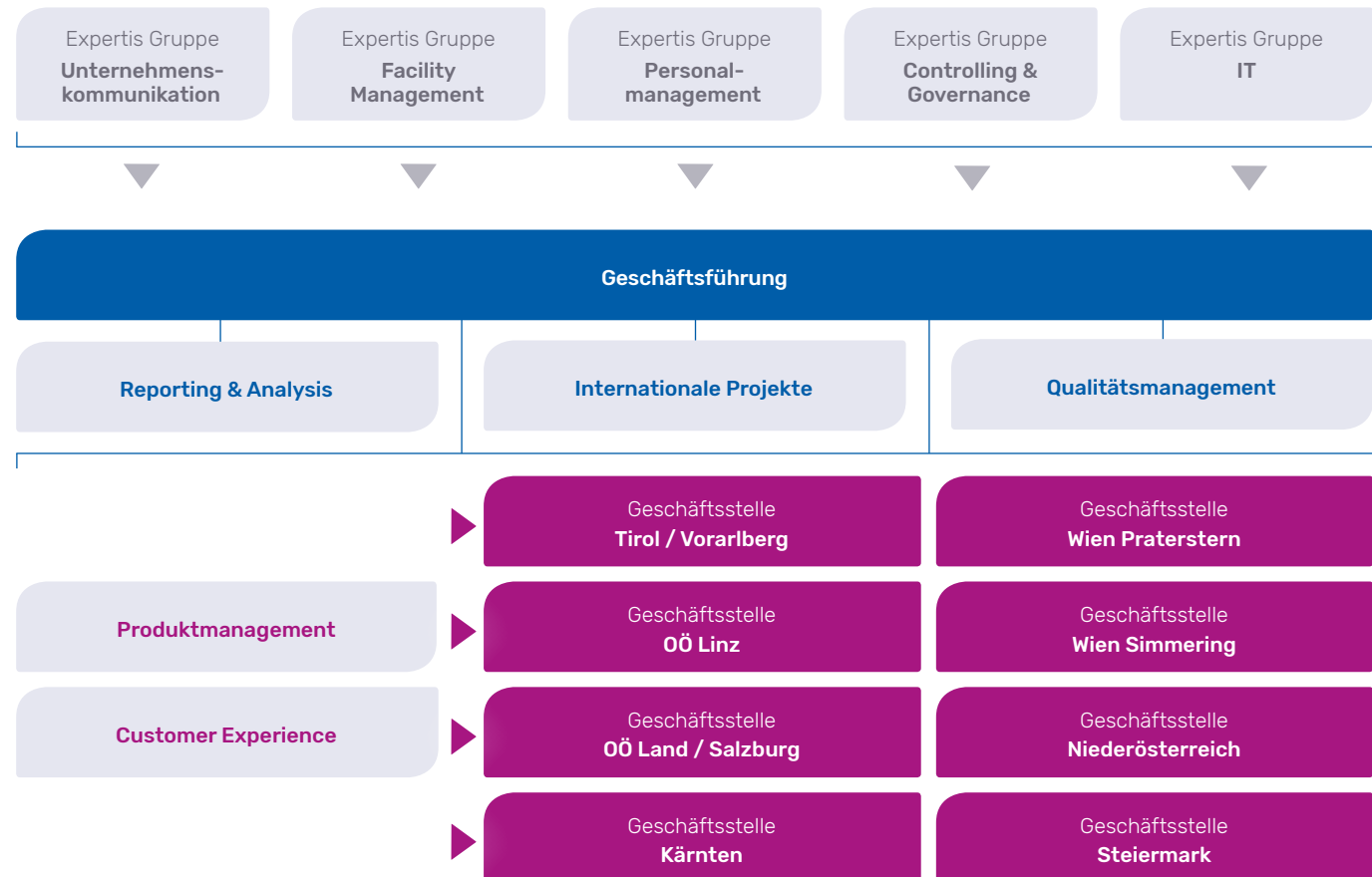
5

Unsere Organisation

5.1 Organisationsstruktur

Die Geschäftsstellenleiter:innen sind für die operative Steuerung der Geschäftsstellen und gemeinsam mit dem Produktmanagement für die Weiterentwicklung der Angebote in ihrem Bundesland zuständig, die Customer Experience unterstützt sie übergreifend. Gruppenweite zentrale Dienste in den Bereichen Unternehmenskommunikation, FM, Personalmanagement, Controlling und IT sorgen für Synergien.

ORGANIGRAMM BBRZ REHA GMBH
Ein Unternehmen der Expertis Gruppe



74 %
unserer Führungskräfte
sind weiblich

5.2 Qualitätsmanagement

Unser Qualitätsverständnis folgt einem ganzheitlichen Ansatz: Unsere qualitätvollen Strukturen, Prozesse und Dienstleistungen sichern wir durch laufende interne und externe Analysen, Weiterbildungen sowie ein zeitgemäßes Wissensmanagement.

Zertifikate

Kund:innenorientierung und -zufriedenheit stehen im Zentrum unserer Arbeit, das bestätigen auch externe Zertifizierungsgesellschaften. Das BBRZ ist nach **ISO 9001:2015** sowie nach **Ö-CERT**, dem Qualitätssiegel der Erwachsenenbildung, zertifiziert.

Wissenschaftliche Analyse

Externe Forschungsinstitute evaluieren laufend unsere Arbeit im Hinblick auf die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsentwicklung. Besonders relevant sind Zielgruppen- und Portfolioanalysen sowie ein Monitoring zur Arbeitsmarktintegration unserer Kund:innen.

Kund:innen-Monitoring

Ergänzend zur externen Evaluation setzen wir internes Wirkungscontrolling ein. Es verbindet quantitative Datenanalysen mit qualitativen Rückmeldungen aus unserem Customer-Experience-Team. Erfasst werden unter anderem Kompetenzzuwachs, Zufriedenheit und die durch unsere Kund:innen wahrgenommene Nützlichkeit unserer Angebote. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung unserer Leistungen ein.

Unternehmen im Fokus

Seit 2025 beziehen wir verstärkt die Perspektive der Betriebe ein. Mit der Company Customer Experience (CCX) erfassen wir systematisch die Qualität unserer Leistungen aus Unternehmenssicht. Ziel ist ein besseres Verständnis für die Anforderungen der Wirtschaft und die laufende Optimierung der Zusammenarbeit entlang der Company Customer Journey – von der ersten Kontaktaufnahme bis zur langfristigen Kooperation.

Kompetenz der Mitarbeiter:innen

Die Qualität unserer Arbeit basiert wesentlich auf der Kompetenz und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Laufende Fortbildungen in Bereichen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Berufskunde stellen sicher, dass das Fachwissen unserer Mitarbeiter:innen auf dem aktuellen Stand ist. Ergänzt wird dies durch Mentoring, Fachcoaching und Intervention sowie aktiven Wissenstransfer innerhalb unseres Unternehmens im Sinne eines zeitgemäßen Wissensmanagements.

Arbeitsmarktbeobachtung

Unser Firmenservice beobachtet laufend die Veränderungen am Arbeitsmarkt in ganz Österreich. Diese Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung unserer Angebote ein und sichern auf diese Weise deren Praxishäufigkeit und Zukunftsorientierung. Unsere Expert:innen für Berufskunde liefern dafür wertvolle Einblicke in Berufsbilder, Qualifikationsanforderungen und Zukunftstrends.

Durch eine Reihe laufender Maßnahmen, wie interne und externe quantitative und qualitative Analysen, die zukunftsorientierte Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen und zeitgemäßes Wissensmanagement, sichern wir qualitätvolle Strukturen, Prozesse und Dienstleistungen.



6

Blick in die Zukunft

6.1 Fokus Vermittlung

Der anhaltende Fach- und Arbeitskräftemangel, steigende Qualifikationsanforderungen sowie die wachsende Bedeutung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Das BBRZ unterstützt Betriebe mit einem ganzheitlichen Lösungsangebot für die Fachkräftesicherung.

Bei uns finden Betriebe ihre Fachkräfte

Unser Firmenservice bringt Unternehmen rasch mit potenziellen Mitarbeiter:innen zusammen und qualifiziert diese passgenau für die betrieblichen Anforderungen. Mehr über unser Angebot auf

www.fachkraft.jetzt

Weiterentwicklung des BBRZ als „General Solution Provider“ für Unternehmen

Unternehmen profitieren von gut qualifizierten Fachkräften, deren Ausbildung konsequent an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet ist. Durch kompetenzbasierte, berufsorientierte und arbeitsplatznahe Qualifizierung erwerben unsere Kund:innen genau jene Kompetenzen, die Betriebe benötigen. Strukturierte Kompetenzerfassung, individuelle Qualifizierungswege und arbeitsmarktpolitische Fördermöglichkeiten begünstigen ein passgenaues Matching.

Das BBRZ entwickelt seine Rolle als „General Solution Provider“ für Unternehmen konsequent weiter. Wir unterstützen Betriebe nicht nur bei der Besetzung offener Stellen, sondern entwickeln gemeinsam nachhaltige Lösungen in den Bereichen Personalgewinnung, Qualifizierung, Gesundheit und berufliche Integration. So werden wir zum strategischen Partner für die Gewinnung und langfristige Sicherung von Fachkräften.

Zielbild: Vermittlung 2026+

Die Umsetzung erfolgt über vier zentrale Handlungsfelder: eine standardisierte, kompetenzbasierte Vermittlung, ein leistungsstarkes Firmenservice als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, langfristige Unternehmenspartnerschaften sowie Qua-

lifizierungen, die sich am aktuellen und künftigen Fachkräftebedarf orientieren. Präventions- und Beratungsangebote erleichtern den frühzeitigen Einstieg in die Zusammenarbeit mit Betrieben. Wirkungsmonitoring und Company Customer Experience (CCX) sichern die Qualität, unterstützen die Weiterentwicklung des Firmenservice und stärken die Position des BBRZ als innovativer Partner für Unternehmen und Arbeitsmarktpolitik.

Positionierung als innovativer Arbeitsmarktpartner

Grundlage für den Erfolg sind klare Rollen und Prozesse, kontinuierlicher Wissenstransfer sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Vermittlung, Firmenservice und Produktmanagement. Die Schwerpunkte für 2026 und 2027 sind die Standardisierung des kompetenzbasierten Vermittlungsprozesses, der strategische Ausbau des Firmenservice, die Weiterentwicklung von „Fachkraft.jetzt“, der Ausbau der Präventions- und Zusatzangebote sowie ein wirkungsorientiertes Kennzahlensystem.

Vermittlung als strategischer Kernbereich

Vermittlung ist damit nicht mehr der Abschluss eines Rehabilitationsprozesses, sondern ein strategischer Kernbereich des BBRZ. Sie verbindet Qualifizierung, Unternehmen und Arbeitsmarkt und leistet einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Fachkräftesicherung.



6.2 Key Account Management

Geschäftsbereichsübergreifende Nutzung von Marktpotenzialen

Die **EXPERTIS GRUPPE** verfügt über ein breites und über Jahre gewachsenes Leistungsportfolio, dessen Unternehmenskundengeschäft bislang überwiegend geschäftsbereichsspezifisch organisiert ist. Potenziale für Cross-Selling, integrierte Kundenlösungen und eine gruppenweite Steuerung wurden in der Vergangenheit nur eingeschränkt genutzt. Daher setzt die **EXPERTIS GRUPPE** künftig verstärkt auf eine konsistente Differenzierungsstrategie. Das heißt, der Fokus liegt auf Qualität, Nutzen und Einzigartigkeit unserer Angebote sowie auf einer kundenzentrierten und geschäftsbereichsübergreifenden Marktbearbeitung.

Key Account Management als zentrale strategische Funktion

Vor diesem Hintergrund wird in den nächsten Jahren das Gruppen-Key-Account-Management als zentrale strategische Funktion etabliert. Ziel ist es, gruppenweite Vertriebspotenziale systematisch zu erschließen, datenbasierte Steuerungs- und Entscheidungsstrukturen aufzubauen sowie eine koordinierte Marktansprache gegenüber Unternehmenskunden im Sinne einer Customer-Intimacy-Strategie sicherzustellen. Das Key Account Management versteht sich dabei als verbindendes Element zwischen Markt, Unternehmenskunden, strategischen Geschäftsbereichen, zentralen Services und Geschäftsführung.

One Face to the Customer

Das gruppenweite Key Account Management umfasst drei komplementäre Handlungsfelder: Im operativen Bereich übernimmt es die Betreuung strategischer Key Accounts nach dem Prinzip „One Face to the Customer“, identifiziert geschäftsreichsübergreifende Kundenpotenziale, koordiniert integrierte Lösungen und stellt eine konsistente Customer Journey sicher. Auf strategischer Ebene bündelt es Markt- und Kundenwissen, unterstützt die Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie der Marktpositionierung und schafft eine kontinuierliche Rückkopplung zwischen Marktanforderungen und interner Angebotsentwicklung. Intern fungiert das gruppenweite Key Account Management als Treiber der organisatorischen Transformation, entwickelt Governance- und Prozessstandards und fördert eine service- und kundenorientierte Zusammenarbeit über alle Geschäftsbereiche hinweg.

Synergien zwischen den Geschäftsbereichen

Damit schafft das geschäftsbereichsübergreifende Key Account Management die Voraussetzungen für eine einheitliche und wirkungsorientierte Bearbeitung des Unternehmenskundenmarktes. Durch klar definierte Schnittstellen entlang der Kernprozesse Vertrieb, Produkt und Abwicklung werden Synergien zwischen den Geschäftsbereichen nutzbar gemacht, strategische Kundenpartnerschaften gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit der **EXPERTIS GRUPPE** nachhaltig erhöht.

Ein gruppenweites Key Account Management soll künftig als Bindeglied zwischen Markt, Unternehmenskunden und internen Geschäftsbereichen dienen. Im Fokus stehen die Bündelung von Kundenbedarfen, Marktorientierung und Produktentwicklung sowie die organisatorische Transformation hin zu stärkerer Service- und Kundenorientierung.

6.3 „Progress 2030“

Das Projekt „Progress 2030“ entwickelt das BBRZ-Monitoring ab 2026 weiter. Ziel ist es, Wirkung und Ergebnisse von BBRZ-Angeboten fundierter und transparenter sichtbar zu machen, um diese gezielt zu optimieren. Dafür werden Daten, Indikatoren und Auswertungen modernisiert und stärker an den realen Arbeitsmarktchancen der Kund:innen ausgerichtet.

Grundlegende Weiterentwicklung des BBRZ-Monitorings

Mit dem Projekt „Progress 2030“ entwickelt das BBRZ sein Monitoring ab 2026 grundlegend weiter, um die Wirkung seiner Angebote transparenter, evidenzbasierter und stärker an den tatsächlichen Arbeitsmarktchancen der Kund:innen auszurichten. Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut **PROSPECT** wird das bestehende System modernisiert, sodass Ergebnisse nachvollziehbarer dargestellt, strategische Entscheidungen besser unterstützt und die Wirksamkeit der Leistungen gegenüber Kostenträgern fundierter belegt werden können.

Bereitstellung aussagekräftiger Daten

Ziel von „Progress 2030“ ist der Aufbau eines modernen, wirkungsorientierten Monitoringsystems, das aussagekräftige Daten für Management, Fachbereiche und Kostenträger bereitstellt. Im Mittelpunkt stehen eine verbesserte Messung der Arbeitsmarktintegration, ein gemeinsames Wirkverständnis der Angebote sowie eine standardisierte und handlungsorientierte Datengrundlage für die Steuerung und die Qualitätsentwicklung ebenso wie für die Außenkommunikation.

Weiterentwicklung der Dokumentationsstruktur

In enger Zusammenarbeit mit unseren Führungskräften und den AMS-Landesorganisationen werden Wirkungslogiken, Erfolgsindikatoren und Dokumen-

tationsstandards überarbeitet und harmonisiert. So wird eine noch zielgerichtete Analyse der Zielgruppen sowie eine präzisere Steuerung der Angebote ermöglicht. Die Ergebnisse fließen in eine vereinfachte und konsequent wirkungsorientierte Dokumentationsstruktur ein, deren Implementierung fachlich und organisatorisch durch **PROSPECT** begleitet wird.

Mit „Progress 2030“ schafft das BBRZ die Grundlage für ein zukunftsfähiges, transparentes und steuerungsrelevantes Monitoringsystem. Ab 2027 werden erstmals Executive Summaries und Auswertungen auf Basis der neuen Daten- und Dokumentationsstruktur als Grundlage für eine kontinuierliche evidenzbasierte Weiterentwicklung der Angebote zur Verfügung stehen.



6.4 Differenziertes Kompetenzmodell

Erweiterung der BIS-Logik des AMS um das BBRZ-Kompetenzmodell

Das Berufsinformationssystem (BIS) des AMS bildet für das BBRZ einen wichtigen externen Referenzrahmen für die Beschreibung beruflicher Anforderungen und die Kommunikation mit dem Kostenträger. Für den Auftrag der Beruflichen Rehabilitation und nachhaltigen Arbeitsmarktintegration reicht das BIS jedoch nicht aus, da es primär Anforderungen des Arbeitsmarktes beschreibt und Kompetenzen überwiegend statisch betrachtet. Das BBRZ hat daher ein eigenes Kompetenzmodell entwickelt, das die individuelle Betrachtung und Entwicklung von Arbeitsfähigkeit in den Mittelpunkt stellt.

Ganzheitliche individuelle Kompetenzentwicklung und langfristige Arbeitsfähigkeit im Fokus

Das BBRZ-interne Kompetenzmodell verbindet die Anforderungen des Arbeitsmarktes mit einer ganzheitlichen, personenbezogenen Kompetenzentwicklung. Ziel ist es, nicht nur die Passung zwischen Person und Arbeitsplatz zu beurteilen, sondern Menschen dabei zu unterstützen, berufliche Anforderungen langfristig und gesund zu bewältigen. Damit schafft das Modell die fachliche Grundlage für nachhaltige berufliche Integration und kompetenzorientierte Rehabilitationsprozesse.

Sinnvolle Verbindung unterschiedlicher Schwerpunkte

Das BBRZ-Kompetenzmodell ergänzt das BIS damit um jene entwicklungsorientierte Perspektive, die für den Auftrag des BBRZ entscheidend ist. Während das BIS Anforderungen, Kompetenzen und berufliche Einsatzmöglichkeiten strukturiert beschreibt, fokussiert das BBRZ-Kompetenzmodell auf die Beobachtung, Entwicklung und Stabilisierung von Kompetenzen im individuellen Entwicklungsprozess. Besonderes Gewicht erhält dabei der Kompetenzbereich Gesundheit, den wir als wesentliche Voraussetzung für dauerhafte Arbeitsfähigkeit verstehen. Ergänzt wird das Modell durch persönliche, fachliche und arbeitsmarktbezogene Kompetenzen, welche eine umfassende Betrachtung der Integrationsfähigkeit unserer Kund:innen ermöglichen.

Anschlussfähigkeit gegenüber Partnern

Durch die bewusste Verwendung der BIS-Terminologie bleiben wir als BBRZ gegenüber dem AMS und anderen Partnern anschlussfähig und unterstützen effiziente Vermittlungsprozesse. Gleichzeitig schafft unser eigenes Kompetenzmodell die notwendige fachliche Tiefe, um Entwicklungsbedarfe sichtbar zu machen, individuelle Fördermaßnahmen abzuleiten und nachhaltige Integrationserfolge zu erzielen. Wir übernehmen damit eine Brückenfunktion zwischen den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der individuellen Kompetenzentwicklung unserer Kund:innen.

Das BBRZ-Kompetenzmodell ergänzt das BIS-Modell des AMS um **eine ganzheitliche Sicht auf Arbeitsfähigkeit und berufliche Entwicklung. Das zusammengeführte Modell verbindet arbeitsmarktbezogenes Matching mit individueller Entwicklungsarbeit und schafft eine gemeinsame Sprache mit dem AMS bei gleichzeitig größerer fachlicher Tiefe.**



Das BBRZ sagt Danke!

Der Wirkungsbericht ist das Ergebnis einer gelungenen Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen aussprechen, die zum erfolgreichen Zustandekommen des diesjährigen Berichts beigetragen haben!

Alexandra Wunderl und Andreas Koller haben mit großem Engagement die Wirkungsdaten beigesteuert. Besonderer Dank gebührt Karin Reithmayr, die die Zusammenstellung der Daten, die Konsistenzprüfung sowie die Beantwortung zahlreicher Rückfragen mit Sorgfalt und Ausdauer übernommen hat.



Gerade bei der heurigen Ausgabe stellte dies eine besondere Herausforderung dar, denn sowohl das mit dem externen Wirkungscontrolling beauftragte Forschungsinstitut **PROSPECT** als auch einige der genannten Beteiligten auf Seite des BBRZ waren erstmals in die Entstehung involviert. Das gilt auch für Kerstin Tatzber, die sich intensiv Gedanken über den

Aufbau des Berichts gemacht, die Zusammenarbeit der Mitwirkenden koordiniert, den Überblick über Beiträge und Termine bewahrt und als verbindendes Element maßgeblich zum zeitgerechten Erscheinen beigetragen hat.

Wie jedes Jahr gilt unser besonderer Dank unseren Auftraggebern. Mit den Kostenträgern der Beruflichen Rehabilitation verbindet uns eine langjährige und verlässliche Partnerschaft. Ihre mittlerweile mehr als 50 Jahre andauernde konstruktive Kooperation mit dem BBRZ fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Angebote ebenso wie die der Beruflichen Rehabilitation insgesamt. Die Anregungen, das Vertrauen und die Finanzierung unserer Auftraggeber haben zahlreiche Innovationen ermöglicht und auch im Berichtsjahr 2025 wesentlich dazu beigetragen, dass wir Menschen auf ihrem Weg zurück ins Berufsleben bestmöglich begleiten konnten. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ist eine tragende Säule unseres gemeinsamen Erfolgs und bildet die Grundlage für viele gelungene Rehabilitationsverläufe.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch künftig gemeinsam fortzusetzen und die beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven unserer Kund:innen nachhaltig zu stärken. Herzlichen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement für unsere Kund:innen!



**Ein Unternehmen der Expertis Gruppe
BBRZ BFI FAB**

Allgemeine Angaben

Name und Sitz

BBRZ Reha GmbH, Muldenstraße 5, 4020 Linz

Gründung

1. April 1975

Rechtsform

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Unternehmensführung

Geschäftsführer:innen Mag^a Martha Scholz-Resch und Manfred Bauer, MBA

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

BBRZ Reha GmbH, Muldenstraße 5, 4020 Linz

Telefon: +43 732 6922-0

E-Mail: office@bbrz.at

Internet: www.bbrz.at, www.fachkraft.jetzt

Firmenbuchnummer: FN 244575w

Kammerzugehörigkeit: Wirtschaftskammer

UID-Nummer: ATU57957777

Redaktion und Gestaltung

Syntakt

Haftungsausschluss

Die Inhalte des Berichts wurden sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die BBRZ Reha GmbH übernimmt keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Korrekturhinweise senden Sie bitte an kerstin.tatzber@expertis.at.

Fotos

BBRZ; BBRZ / Kneidinger Photography; BBRZ / Melanie Friesenbichler; BBRZ / Harry Pinter; Manuel Aichholzer; BBRZ / Tobias Müller; LowFidelity; Syntakt; iStock/gilaxia; Shutterstock/VH-studio; Franz Högerl; iStock/GoodLifeStudio; iStock / FG Trade; Dagmar Bojdunyk-Rack / KANIZAJ 2020; Cäcilia Rumbold; Volker Hartig; BBRZ/KlausNeureiter; Jörg Schöttl; Florian Wischenbart; abz*austria/inShot; Elisabeth Fuchsbauer; Philipp Mellem; Manfred Föbner; Sonja Kriz; Lukas Babic; iStock/PixaGulf; Shutterstock/insta_photos; iStock/scyther5.

Erscheinungsort

Linz

Druck

Gutenberg-Werbering GmbH, 4020 Linz

© BBRZ 2026

Nicht der erste Versuch
entscheidet, sondern der Mut,
es noch einmal zu wagen.



Ein Unternehmen der Expertis Gruppe - BBRZ BFI FAB